

Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: **Wilhelm Pauli**, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: **Wilhelm Pauli**, Magdeburg. — Druck und Verlag von **W. Franke & Co.**, Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1920 für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 101. — Postzeitungsliste L. Nr. 17. — Belegblätter: Dienstblätter einzeln, halbbogen 1.00 M., monatlich 6.00 M., Belegblätter vom Verlag und den Verlagsstellen dienstlich 17.10 M., monatlich 5.70 M., bei den Verlagsstellen dienstlich 18.00 M., monatlich 6.00 M., ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 20 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Spaltenzeile 1.00 M., im Reflektortafel 1.50 M., Belegblätter 2.00 M. Anzeigen-Kontabill geht verloren, wenn nicht binnen 1 Woche Zahlung erfolgt. Postfachnummer: Nr. 2128 Berlin.

Nr. 273.

Magdeburg, Sonntag den 21. November 1920.

31. Jahrgang.

Aus der Schiebermonarchie.

Das Schimpfwort „Schieberrepublik“ gehört zum eiferstem Besatze des reaktionären Agitationsstoffs. Es läßt sich nicht leugnen, daß bei den heutigen schwankenden Wirtschaftsverhältnissen für Schiebungen und mühselose Gelegenheitsgewinne eine besonders günstige Konjunktur ist, aber diese Konjunktur wurde durch den Krieg geschaffen und ist von allen Gewinnkräftigen weidlich ausgenutzt worden. Aber mit ihrem Schimpfwort wollen wohl die Reaktionsäre sagen, daß es gerade die Republikaner seien, die schieben. Der Fall des Bankhauses Gruber u. Co. zeigt nun wohl auch dem Blindesten, daß die Monarchisten keineswegs blöde sind. Noch mehr! Die erlauchten Herrscherhäuser selbst sind es, die mit dem Beispiel vaterlandlosen Eigennutzes kräftig vorangehen. Mehrere hundert Millionen haben diese erlauchten Herrschaften durch Gruber aus dem verarmten Deutschland in das Ausland verschoben, nur darauf bedacht, sich selber vor der Entwertung der deutschen Mark und den hohen inländischen Steuern zu schützen. Welch rührendes Beispiel landesväterlichen Patriotismus.

An der Spitze der Vermögensschieber

steht der Kronprinz mit seiner Gemahlin. Welch uneigennütziger Herrscher würde dieser Mann wohl seinem Volke geworden sein! Über man darf sich über das Treiben dieser Herrschaften in der Republik nicht wundern. Sehen sie doch nur fort, was sie unter der Monarchie, ihrer eignen Monarchie, jahrhundertlang getrieben haben. Woher stammen denn die vielen hundert Millionen, die jetzt ins Ausland verschoben sind, woher stammt die niedliche Kleinigkeit von einer Milliarde, die Wilhelm der Große als Abfindung dafür forderte, daß er

das Volk mit seiner Regierung verschont?

Die Antwort darauf geben die Verhandlungen des preussischen Rechtsausschusses, in dem seit Tagen die Abfindungsfrage behandelt wird. Leider können die Zeitungen wegen des leidigen Papiermangels nur mit äußerster Mühe darüber berichten. Diese Verhandlungen zeigen, daß das Regieren für die Hohenzollern Jahrhundertlang ein Mittel gewesen ist, um sich schamlos auf Kosten des von ihnen regierten Staates zu bereichern. Wie sollte es auch anders sein? Wenn ein Bankprokurist plötzlich über ein Millionenvermögen verfügt, so fragt man höchstens, ob er denn das von seinem Gehalt erspart hat. Bei den Hohenzollern ist die gleiche Frage nur allzu berechtigt. Namentlich Wilhelm, der immer über seinen Etat von 20 Millionen jährlich lebte, hat wohl kaum etwas erspart, trotzdem ist auch unter ihm das private Hohenzollernvermögen bedeutend gewachsen.

Die Bereicherungsmethode der Hohenzollern

beruhte in der Ausnutzung der unklaren Rechtsverhältnisse, die daher rührten, daß bis in die moderne Zeit das Staatsvermögen und das Privatvermögen der Hohenzollern nicht getrennt verwaltet wurden. Es hat zwar zahlreiche Auseinandersetzungen später gegeben, bei denen die Hohenzollern nie zu kurz gekommen sind, aber trotz dieser Auseinandersetzungen haben sie es immer wieder fertig bekommen, noch bis in die letzte Zeit wertvolle Staatsvermögen als ihr Eigentum zu reklamieren. So wurde im Jahre 1900 das Kademeierbiertel in Berlin von den Hohenzollern an den Staat für 14 Millionen verkauft, obwohl diese Grundstücke dem Staate schon immer gehört hatten. Also etwa die gleiche Schiebung, als ob ein Fabrikdirektor seiner Fabrik ihre eignen Maschinen verkauft und dafür das Geld einsteckt. Und doch sind diese von den Hohenzollern erhobenen 14 Millionen nur ein kleiner Posten in der großen Gesamtschiebung. Der Rechtsausschuß hat festgestellt, daß über die Hälfte der Grundstücke, die jetzt von den Hohenzollern als ihr Eigentum in Anspruch genommen werden, aus Mitteln des Kronsideikommiß-Kapitalfonds erworben wurden. Dieser Fonds wurde aber immer wieder dadurch aufgefüllt, daß

die Hohenzollern Staatsgrundstücke veräußerten.

Also der Fall eines Bureaubeamten, der den Bureauaufschreibischen seiner Firma verkauft und sich von dem Erlös zu Hause einen Schreibtisch anschafft — nur ins Riesenhafte übertragen!

Mitunter waren die Hohenzollern aber auch so gnädig, dem Staate für die ihm abgenommenen Grundstücke etwas zu bezahlen. So wurde der Grund und Boden, auf dem

Schlöß Babelsberg steht, von ihnen dem Staate mit vollen 956 Tälern und 6 Pfennigen (letzte nicht zu vergessen!) vergütet. Heute wird der gleiche Grundbesitz auf 28 Millionen geschätzt. Aber die Hohenzollern sagen: Gekauft ist gekauft!

Noch schöner ging es bei dem Kaufe von Saccow an der Havel zu. Dieser Grundbesitz sollte nach seinem Reinertrag bezahlt werden. Da aber angeblich ein Reinertrag nicht vorhanden war, so wurde eben auch nichts bezahlt!

Also gekauft für 0,0!

Über „gekauft ist gekauft“ jagte Wilhelm der Anständige. Solche Fälle lassen sich noch zu Dutzenden anführen. Bei vielen Grundstücken, die die Hohenzollern zu besitzen behaupten, läßt sich ein Rechtstitel für den Erwerb überhaupt nicht nachweisen. Sie haben diese Grundstücke, wie der juristische Fachausdruck lautet, „erfassen“.

So haben die Hohenzollern es glänzend verstanden, das Regieren zu einer ungeheuren persönlichen Bereicherung für sich zu gestalten. Die anständigen Methoden, den Staat zu pressen, waren ihnen recht. Aber wie jeder alte römische Kaiser sagten sie „Es stinkt nicht“ — nämlich das Geld, das sie auf diese Weise einheimsten. Und nun fragen wir: Besteht nicht tausendmal mehr Ursache, von einer Schiebermonarchie zu reden statt von einer Schieberrepublik?

Lotte und Cecilie.

Die Kronprinzessin Cecilie ist eine sehr empfindsame Dame, mit ganz besonders feinen nationalen Nerven ausgestattet. Es war ihr z. B. unerträglich, daß eine Filmgesellschaft in Potsdam einen Film aufnahm, der einen Abschnitt aus der französischen Geschichte behandelte. Dalsam für ihre vibrierenden Nerven war damals ein schneidiger Reichwehroffizier, der seine Mannschaften inmitten der Filmschauspieler egerzieren ließ, um die Aufnahme zu fördern.

Diese empfindsamen Nerven werden aber nicht berührt, wenn die feindlichen Farben auf Banknoten erscheinen. Im Gegenteil, die hohe Frau ist außerordentlich gnädig und herablassend selbst gegen Juden und Judennädchen, wenn diese ihr behilflich sind, die minderwertigen deutschen Banknoten in hochwertige ausländische zu verkaufen. So schenkte eines Tages die gute Frau Cecilie der Tochter ihres Schieberfreundes Gruber ein von ihr selbst gemaltes Bild. Als die Tochter sich lebhaft darüber freute, sagte ihr Vater zu ihr: „Lotte, Du brauchst Dich gar nicht so zu freuen, wir haben der Kronprinzlichen Familie 60 Millionen Mark gerettet, da konnte sich die Kronprinzessin schon ruhig etwas erlauben.“

Das ist nun mal der Prokanton bei Schiebers, und daran muß sich Frau Cecilie gewöhnen. Sie darf aber sicher sein: der nationalen Wahl die Schieber alle, und haben wir erst eine deutschnationale Mehrheit, dann kommt auch Frau Cecilie wieder zu ihrem rechtmäßig erhobenen Thron!

Genosse Enver-Pascha.

Die asiatische Türkei hat sich nach einer Heuter-Wekdung die sowjetistischen Grundzüge zu eigen gemacht und Mustafa Kemal zum Volkskommissar ernannt. Die Bolschewisten werden nicht zögern, diesen neuen Erfolg zu brühen und als Zeichen für die unbezwingliche Macht des Sowjetgedankens auszugeben.

Wir können den Bolschewisten diesen Erfolg von Herzen. Zeigt er doch deutlicher als alles andre, was der Bolschewismus ist und war er nicht ist. Die Bolschewisten geben sich als die Erben der Marxschen Lehre und des wissenschaftlichen Sozialismus aus. Diese besagen, daß der Sozialismus

die Überwindung des Kapitalismus,

die auf den Kapitalismus folgende höhere Entwicklungsstufe der menschlichen Gesellschaft ist. Sozialismus kann nach der wissenschaftlichen Lehre nur da entstehen, wo vorher seine Vorstufe, der Kapitalismus, geherrscht hat und zur höchsten Entfaltung gediehen war.

Nun wird man sich in der asiatischen Türkei aber vergebens nach dem Kapitalismus umsehen, der dort durch den Bolschewismus überwunden sein soll. Die asiatische Türkei ist ein Land, das noch auf einer viel tieferen Entwicklungsstufe als der kapitalistischen bisher gestanden hat, nämlich in einer

vor-kapitalistisch-feudalen Wirtschaftsperiode.

Kapitalismus im modernen Sinne hat es dort noch gar nicht gegeben, weder Maschinen, noch Fabriken, noch Industriearbeiter. Das Land ist überwiegend agrarisch, die gewerbliche Tätigkeit wird in den Städten von kleinen Handwerkern ausgeübt. Die wirtschaftliche Reife des Landes ist im besten Falle mit der Deutschlands vor 400 Jahren vergleichbar.

In diesem Lande soll nun plötzlich der Sozialismus gesiegt haben. Diese Mär klingt ebenso wunderbar, als wollte jemand behaupten, daß in einem Lande, wo es keine Mähe gäbe, sich die Kälber zahlreich vermehren. Da es in der Türkei bisher einen Kapitalismus noch nie gegeben hat, so kann das, was sich jetzt da entwickelt, auch kein Sozialismus sein.

Und wenn es sich Bolschewismus nennt, so beweist das, daß der Bolschewismus etwas ganz anderes sein muß als der von den westeuropäischen Industrieproletariern herbeigesehnte Sozialismus. Tatsächlich hat ja der Bolschewismus bisher auch gerade nur in Ländern mit zurückergeblicher Industrieentwicklung, nirgendwo in Ländern mit hochentwickelter Industrie Triumphe gefeiert, in Rußland, in Ungarn, jetzt in der Türkei.

Mag der russische Bolschewismus noch versuchen, sich mit Sozialismus zu identifizieren, der türkische Bolschewismus ist nichts anderes als

reiner und unverfälschter Nationalismus,

umhungen mit einem ideologischen Mantelchen. Die Mustafa Kemal und Enver-Pascha sind genau so überzeugte Bolschewisten wie Rubendörff einer war, als er den Lenin, Trotzki usw. gestattete, in einem plombierten Wagen aus der Schweiz während des Krieges durch Deutschland nach ihrer Heimat zurückzuführen. Rubendörff wie Enver-Pascha bedienen sich des Bolschewismus lediglich für ihre nationalistischen Zwecke. Vielleicht hat der Bolschewismus als

Sammelfahrne für den asiatischen Nationalismus

noch große Zukunftsbedeutung. Vielleicht wird er noch das Lösungswort für 500 Millionen Juden, Perser, Muselmanen, Chinesen usw. werden, die um ihre staatliche Selbständigkeit gegen England ringen. Die Kulturbedeutung einer solchen Bewegung soll gewiß nicht unterschätzt werden, wenn sie eintritt. Aber zu glauben, daß diese Völker um ihrer Befreiung willen den Sozialismus verwirklichen werden, ist eine grenzenlose Utopie. Selbst wenn sie es wollten, könnten sie es nicht, denn wir wissen, daß der Sozialismus nicht eine Folge des Willens, sondern eine Folge der wirtschaftlichen Entwicklung ist. Und von den wirtschaftlichen Vorbedingungen des Sozialismus fehlt den asiatischen Völkern nicht weniger als alles. Nur Kinder und Loren können Siege des Sozialismus da sehen, wo in Wirklichkeit ein urwüchsiger Nationalismus sich durchsetzt.

Die Sozialisierung.

Von einem Genossen wird uns geschrieben:

Zu dem Artikel des Genossen R. Schmidt über Das Ziel der Sozialisierung wäre noch manches zu sagen, und zwar wären seine Argumente zu vertiefen. Da ist zunächst das abgekehrte Argument der Initiative des Unternehmers. Genosse R. Schmidt hält ihm sehr richtig die Initiative des Arbeiters entgegen, die in den Produktionsprozess eingeschaltet werden müsse. Der innere Widerspruch der kapitalistischen Produktion liegt in der Tatsache, daß auf der einen Seite die proletarierten Massen durch den Kampf, den sie gegen das Kapital zu führen gezwungen sind, ständig gewinnen an Selbstbewußtsein, wirtschaftlicher Einsicht und geistiger Reife. Auf der andern Seite wird durch die zunehmende Konzentrierung des Kapitals die Zahl derer, die die Initiative des Wirtschaftslebens haben, immer geringer. Denn die Initiative, die den sogenannten Mittelschichten gelassen wird, ist ohne jeden wirklichen Einfluß auf die Entwicklung der Wirtschaft. Das Argument, das Sozialismus beraube den wirtschaftlich Tätigen der Initiative, trifft in Wirklichkeit auf den Kapitalismus zu. Der Sozialismus allein, indem er die Wirtschaft wieder zu einer Angelegenheit macht, an der alle interessiert sind, weckt das Interesse aller an ihrer Verbesserung, gibt allen die wirtschaftliche Initiative zurück.

Wie groß der Unternehmerrgeiz heute ist, läßt sich nur sehr schwer feststellen. Die Rollen, die Genosse Schmidt

für den Kohlenbergbau Lieberg, Versteilen der Unternehmergeinn. In diesen Zahlen steht z. B. Holz mit 15 Mark. Wie groß ist aber der Unternehmergeinn beim Holz?

Das Betriebsmaterial steht mit 40 Mark in Rechnung. Eine genaue Untersuchung dieser Zahl würde ergeben, daß in diesen 40 Mark ein sehr großer Prozentsatz Unternehmergeinn steckt. Und gewöhnlich ist es so, daß alle diese künstlich verteilten und verschleierten Unternehmergeinne in dieselben Taschen fließen. Auch die anderen Zahlen — soeben doch die Steuern und Abgaben allein mit 62 Mark, d. h. mit mehr als 27 Prozent der Gesamtkosten zu Buche — bedürfen einer genaueren Nachprüfung. Jedermann weiß, daß heute die Bilanz einer Aktiengesellschaft nichts anderes ist als eine Gewinnverschleierrung. Genosse M. Schmidt weiß ja bezwegs selbst darauf hin.

Wir tun also gut, uns nicht verblüffen zu lassen von dem Geschrei der Unternehmer, daß ihr Geschäft nicht mehr rentiert und daß nur sie ein Interesse an der Wirtschaft haben, ohne daß diese zugrunde gehen würde. Schalten wir also die Antikritik und das Interesse der Arbeiter — aller Arbeiter — ein und den Unternehmergeinn aus.

Die kostspielige Reichswehr.

Im Hauptausschuß des Reichstags wurde am Freitag der Etat des Reichswehrministeriums beraten. Die Genossen Stöckel und Schöpfung übten eingehende Kritik an der enormen Höhe des Etats, der 4 Milliarden beträgt. Auch bei Berücksichtigung des niedrigen Marktstandes, erklärte Genosse Stöckel, ist diese Summe viel zu hoch. In dem Etat werden Minderungen gemacht werden müssen, denn das Volk kann diese ungeheuren Ausgaben nicht tragen. Genosse Schöpfung kritisierte die Uebertreibung der Offiziere. Viele Stellen sind überhaupt nur geschaffen worden, um Offizieren Unterkunft zu schaffen. Der Redner besprach weiter die reaktionären Strömungen im Offizierskorps, die eine ständige Gefahr für die Republik sind. Reichswehrminister Geßler bezeichnete sich als den „Kanzler des Gesetzes“, dessen Aufgabe es weniger sei, gewaltsam eingzugreifen (wie es werden soll) als verständig zu wirken. In der Sozialfrage habe er zunächst noch eine gewisse Frist gegeben, sobald aber das 100.000-Mann-Heer endgültig gebildet ist, werden alle Militärfunktionen des Reiches besetzt werden müssen. Es ist wirklich köstlich, nicht einmal das Tragen der deutschen republikanischen Kokarde vermag der Reichswehrminister durchzusetzen. Das Beste wird wohl sein, wenn die Arbeiter noch einmal eine Mäusenreinigung vornehmen.

Eltern als Zuhörer in der Schule.

Der preussische Kultusminister Genosse Haenisch hat in einem Erlaß die Zulassung der Eltern zum Unterricht gestattet, falls der betreffende Lehrer gegen das Zuhören der Eltern in den Unterrichtsstunden nichts einzuwenden hat.

Die Zulassung der Eltern zum Unterricht ist zu begrüßen. Sicher gibt es kein besseres Mittel, ein engeres Verhältnis zwischen Schule und Eltern herzustellen, als wenn Eltern den Lehrer bei der Arbeit beobachten können. Man muß sich aber auch darüber klar sein, daß die wenigsten Eltern wirklich Verständnis für die Lehrertätigkeit besitzen und noch weniger unser ganzer Schulbetrieb auf ein Zusammenarbeiten zwischen Eltern und Lehrern eingestellt ist.

Die Grundstücke der Hohenzollern.

Der Rechtsausschuß der Preussischen Landesversammlung setzte am Freitag die Debatte über die Abfindung der Hohenzollern beim Punkt Akademiestück fort. Das Akademiestück ist im Jahre 1900 der Krone vom Staat abgekauft worden für den Betrag von ungefähr 14 Millionen Mark. Nach den Grundlagen des Vergleichs und der allgemeinen Rechtsanschauungen steht es fest, daß das Akademiestück immer Staats-eigentum gewesen ist und nie der Krone gehört hat. Abgeordneter Heimann (Soz.) forderte daher, daß die im Austausch für das Akademiestück der Krone überlassenen Grundstücke jetzt an den Staat zurückfallen. Generalreferent Geheimrat Schwieger vom Justizministerium erklärte es für unmöglich, weil der Landtag seinerzeit dem Ankauf des dem Staat schon gehörigen Akademiestückes vom der Krone zugestimmt hätte. Dem traten entgegen Ministerialdirektor Dr. Bachem vom Finanzministerium und Ministerialdirektor Nobis im Namen der Staatsregierung. Der Landtag habe den Kauf und Verkauf nicht genehmigt, sondern nur erteilt eine Zahl von Millionen bewilligt, und das sei rechtlich belanglos. Es bestünde kein Grund, die damals preisgegebenen Grundstücke jetzt der Krone zu lassen.

Kleines Feuilleton.

Der deutsche Friedhof.

Der Totensonntag macht einmal im Kreislauf des Jahres den Friedhof zum Mittelpunkt des ganzen Volksempfindens, und die ruhende Sorge für die Toten offenbart sich an diesem Tag in einer besonders Innigkeit. Der Friedhof ist dem Deutschen mehr als eine feierliche Grabstätte, wie sie die „Metropole“ des Altertums und der „Campo Santo“ der romanischen Völker darstellt. Er ist ihm eine „zweite Heimat“, die Heimat der Seele, in der er sich eins weiß mit seinen dahingewandenen Lieben. So wenig wir auch vom altgermanischen Totenbrauch wissen, so leuchtet doch diese herzliche Verehrung der Grabstätte schon aus den dunkeln Andeutungen der altdeutschen Vergangenheit. Der Name „Friedhof“ weist uns da bereits den Weg, denn er bedeutet eine gewisse, heilige Stätte, einen Ort, an dem Frieden herrschen mußte, an dem aller menschlicher Haß und Streit zu schweigen hatte. Im christlichen Mittelalter erschienen dann die Bezeichnungen wie Kirchhof, Leichenhof, Gottesacker.

Die alten Germanen begruben ihre Toten wahrscheinlich in heiligen Hainen. Darauf weist eine Stelle im altnordischen Hævaldsled hin, in der die Gräber „Wälder-Wohnungen“ genannt werden. Noch im achten Jahrhundert n. Chr. hören wir von einem schwerverwundeten Sachsen, der sich in einen heiligen Wald tragen ließ, um dort zu sterben und sich begraben zu lassen. Die Bezeichnung „Hofengärten“ für Kirchhof, die sich noch heute findet, geht auf solche uralten Vorstellungen zurück. Mit dem Hofengarten des Heidentums, in dem zwischen den lieblichsten Grabsteinen der Hosen, die roten Lederschuhen der Helden aufstühten, vernünftigen sich uralte Paradiesvorstellungen vom Totengarten. Solch altgermanische Friedhöfe sind uns aus der römischen Kaiserzeit ganz unberührt in den abgelegenen Wäldern der nördlichen Borgegen erhalten. An Stelle der antiken Gräber stellen die aufgedeckten Soldatenfriedhöfe der römischen Regionen bezeichnen, finden sich hier Steinblöcke, deren Form eine wandelnde Hüte, eine überdachete Wohngrube nachahmt. In der Vorderseite dieser Grabhaine befinden sich kleine Oeffnungen, in denen die Spenden für die Toten niedergelegt wurden. In diesen eigenartigen Formen des Grabsteins können wir also noch einen verworrenen Hinweis auf den abgeraumten Totenkult erkennen.

Die weiteren Verhandlungen brachten sich um eine große Anzahl von Grundstücken, namentlich in Berlin, in der Prinz-Friedrich-Straße, der Prinz-Louis-Ferdinand-Straße und sonst in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße. Diese Grundstücke haben ursprünglich im 18. Jahrhundert dem Hofbauamt unterstanden und waren damit wahrscheinlich als Staatseigentum angesehen. Im Jahre 1810 hat eine Auseinandersetzung stattgefunden, aber die das Protokoll nicht aufzuführen war. Es wird angenommen, daß bei dieser Auseinandersetzung die Grundstücke der Krone zugefallen sein könnten. Mehrere Bestellungen haben sich nicht treffen lassen. Eine große Anzahl weiterer Grundstücke sei aus den Mitteln des Kronfondes mit Kapital auf erworben. Ministerialdirektor Dr. Bachem machte darauf aufmerksam, daß dieser Fonds im wesentlichen durch Verkauf staatlichen Eigentums gespeist sei und verlas darüber eine Aufstellung. Die Vertreter des Justizministeriums erwiderten, es käme nicht darauf an, woher das Geld gekommen sei, sondern für den Eigenumsatz lebendig auf den Willen der Hohenzollern, diese Grundstücke für sich zu erwerben. Wegen der unermesslichen Verwertung von Staatsgelbtem müsse der Staat außerhalb des Vergleichs einen Schadenersatzanspruch oder die Klage geltend machen. Die weiteren Verhandlungen wurden auf Montag vertagt.

Die Not der Renteneinpänger.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags begann am Freitag die Besprechung der Lage der Rententümer und der kleinen Privatrentner. Der Arbeitsminister Dr. Brauns betonte die großen Schwierigkeiten, die einer größeren Hilfsaktion für die Rentner entgegenstehen. Ein Regierungsvertreter machte eingehende Mitteilungen über die derzeitige Lage der Rentner, für die durch die soziale Versicherungsgesetzgebung eine Fürsorge besteht. Auch hier ist die Möglichkeit, die notwendigen Milliarden aufzubringen, durch die allgemein schwierige Finanz- und Wirtschaftslage beschränkt, so daß man bei einzelnen Zweigen unserer sozialen Versicherung beinahe von einem Bankrott sprechen könnte. Ganz besonders schwierig ist die Fürsorge für die kleinen Privatrentner. Hier muß wieder mehr als bisher die Familie unterstützend eingreifen. (Falls sie in der Lage ist.)

Es wurde ein Untersuchungsausschuß von acht Mitgliedern gebildet, der sich mit den einzelnen Vorschlägen befassen und dem Ausschuss bestimmte Anträge vorlegen soll.

Preußen und Thüringen.

In der Sitzung der Preussischen Landesversammlung am Montag hat die preussische Regierung auf die kleine Anfrage der Abgg. Wittmann, Hauschild und Genossen folgende Antwort erteilt:

„Der preussischen Staatsregierung sind von thüringischer Seite seit der Bildung des Landes Großthüringen Wünsche auf Angleichung preussischer Teile an Thüringen nicht mehr unterbreitet worden. Sollten derartige Bestrebungen erneut hervortreten, so würde die Staatsregierung entsprechend dem unabweislich geäußerten Willen aller Parteien in den in Frage kommenden Kreisen diesen Bestrebungen nach wie vor abschnend gegenüberstehen. Sie würde nie die Hand dazu bieten, daß gegen den Willen der beteiligten preussischen Staatsbürger eine Neuordnung der staatsrechtlichen Verhältnisse eingeleitet würde. Die preussische Staatsregierung vermag weder, noch beabsichtigt sie, unmittelbar auf die weitere politische Gestaltung Thüringens eine Einwirkung zu nehmen. Sie hat die Bildung des Landes Großthüringen begründet und dementsprechend dem Reichsgesetz betreffend das Land Thüringen vom 30. April 1920 ihre Zustimmung gegeben. Sie hat sich auch gegenüber Wünschen nach einem Anschluß an Preußen, die von einzelnen Teilen Thüringens vor der Bildung Großthüringens an sie gelangten, zurückhaltend verhalten, um die Bildung des Landes Großthüringens nicht zu erschweren. Sollte etwa im Laufe der weiteren Entwicklung von thüringischer Seite der Wunsch einer wirtschaftlichen oder politischen Annäherung an Preußen hervortreten, so würde die preussische Staatsregierung ihrerseits der Erfüllung solcher, von weiten Bevölkerungsteilen getragener Wünsche keinerlei Hindernis in den Weg legen.“

Der Völkerbund.

Nachdem die Abrüstungskommission der Völkerbundszugung unter dem Vorsitz von Branding beschloffen hat, in voller Öffentlichkeit zu verhandeln, ist ihr auch die Kommission für Zulassung von neuen Staaten gefolgt. Im übrigen ist diese Frage bereits in aller Öffentlichkeit durch den englischen Delegierten Barnes angefaßt worden. Barnes gehörte früher der Arbeiterpartei an, wurde jedoch aus ihr ausgeschlossen, weil er der Aufforderung, aus der Koalitionsregierung auszutreten, nicht nachgekommen war.

Barnes forderte, daß der Völkerbund unbedingt Mittel finden müsse, um das armenische Volk vor dem Untergang zu retten. Er hob die Aufgabe hervor, durch internationale Vereinbarungen das Los der Arbeiterschaft zu verbessern, und verlangte Auskunft darüber, ob ein Mitglied des Völkerbunds das Recht der Beschwerde habe, wenn eine von der Washingtoner

Arbeiterkonferenz getroffene Vereinbarung von einem Staat nicht durchgeführt wird. Der Völkerbundsrat habe es vermieden, den polnisch-russischen Krieg zu betreiben oder seinen Abschluß zu vermitteln. Warum hat er im Konflikt zwischen Polen und Rußland nicht interveniert? Barnes forderte, daß die ehemals feindlichen Länder im Völkerbund zugelassen werden. Diese Forderung der englischen Arbeitermassen kam schon zum Durchbruch bei der Frage der Washingtoner Arbeiterkonferenz, an der die englische Arbeiterschaft teilgenommen sich weigerte, sofern nicht auch die Arbeiter der ehemals feindlichen Länder ihre Vertreter entsenden könnten. Die englische Arbeiterschaft vergibt keineswegs, daß die Zentralmächte im Jahre 1914 die Welt in ein Blutbad gestürzt haben, und wollen die Verantwortlichkeit dieser Völker und ihre Pflicht, die verarmtesten Völker wieder aufzubauen, keineswegs ableugnen. Aber es ist Sache des Völkerbundes, die Welt aus dem Saus zu retten.

Die Mitwirkung der ehemals feindlichen Länder an der Finanzkonferenz in Varschau hat schon da gezeigt, daß ohne Beteiligung der feindlichen Staaten etwas Positives nicht geschaffen werden kann. Wir müssen das alte System der politischen Allianzen aufgeben, das so viel Unheil geschaffen hat. Die kaiserlichen Regierungen und die verantwortlichen Kanzler sind verschunden, und die Regierungen, mit denen wir es heute zu tun haben, sind Vertreter des deutschen Volkes. (Beifall.) Der Völkerbund muß in die Zukunft blicken, nur dann wird es ihm möglich sein, die Mitwirkung der ganzen Welt sich zu sichern und eine Ära des Friedens und der stetigen Entwicklung für die Nationen zu schaffen. (Beifall.)

Zahle (Dänemark) unterstützt u. a. die Forderung, die Dokumente über die Verhandlungen des Völkerbundes der Öffentlichkeit im vollen Umfang zugänglich zu machen.

Bundespräsident Motta (Schweiz) verlangte, daß eine Kommission die Frage prüfe, wie die Beziehungen des Völkerbundes zum Völkerbundsrat und zur Völkerbundszugung in Verbindung geregelt werden könnten. Auch müßte die Stellung des Völkerbundes gegenüber den Staaten festgelegt werden, die den Völkerbundsvertrag nicht unterzeichnet hätten. Die Schweiz hoffe, daß dabei im Geiste der Gerechtigkeit und Unparteilichkeit vorgegangen werde. Die Schweiz lege den größten Wert auf die Veröffentlichung der Verträge. Der Völkerbund müsse eine Ära der

offenen Diplomatie

eröffnen und die Verträge müßten dem Völkerbundsekretariat in vollem Umfang zur Veröffentlichung übergeben werden. Bundespräsident Motta sprach sodann die Zustimmung der Schweiz zu dem internationalen Schiedsgericht und zu der Forderung Lord Cecil's aus, daß der Völkerbund eine energische Aktion zur Rettung des armenischen Volkes unternehme.

Wie verlautet, hat das Berliner Kabinett an die Völkerbundversammlung einen Protest gerichtet über die Methode, nach der die Mandatsverteilungen über die deutschen Kolonien vorgenommen worden sind. Die Mandatsverteilung steht dem Vertrag unter der Aufsicht des Völkerbundes, ist aber seinerzeit zwischen den Interessierten ausgemacht worden. Auf seine Anfrage über die bei den Grenzfestlegungen befolgte Gesichtspunkte und andere in Betracht kommende Fragen hat der Völkerbundsrat nur von Frankreich eine übrigens unvollständige Antwort bekommen und sich dabei in Brasília mit einer erneuten Anfrage an die Mandatäre gewandt; es ist also mehr als zweifelhaft, ob er seine ihm auferlegten Befugnisse wahrgenommen hat.

Zwei Zeppelins beschlagnahmt.

Als eine „nationale“ Tat war von der mit gleichem Rechte sich national nennenden Presse die Zerstörung von Zeppelin-Kriegsschiffen gefeiert worden. Die Züge dieser Selbentaten müßte das deutsche Volk bezahlen; denn die Entente hat als Ersatz die beiden deutschen Luftschiffe „Hodensee“ und „Nordstern“ beschlagnahmt und verlangt den Wert der übrigen zerstörten Zeppelins durch Geld oder Neubauten ersetzt.

Einigung im Buchdruckgewerbe.

Nach vierwöchiger Verhandlung haben sich die Vertreter beider Parteien im Buchdruckgewerbe verständigt. Die Tarifgemeinschaft der deutschen Buchdrucker ist erneuert worden. Ein neuer Lohnarif für die Gehilfenchaft, verbunden mit einem Reichstarif für Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen, ist für die Dauer von 2 Jahren zum Abschluß gekommen.

Buchdruckerstreit in Düsseldorf.

Die Buchdrucker im Düsseldorf'schen Zeitungsgewerbe sind am Freitag wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Die bürgerlichen Zeitungen können nicht erscheinen, während die beiden sozialdemokratischen Blätter, die den Lohnforderungen nachgekommen sind weiter erscheinen.

Den engen Zusammenhang zwischen Natur und Friedhof zu finden, den die alten Germanen wußten, war aber erst möglich, als man die Gräber allgemein aus der Stadt herausverlegte. Dies geschah im 18. Jahrhundert, und nun entstehen wieder stimmungsvolle Friedhofsanlagen, die in Bäume und Blumen gebettet sind. Die romantisch schwebt in solchen malerischen Friedhofsgärten und -hainen, die heute noch wie stille Toteninsel sind und da aus dem Meer der Großstädte aufragen, in kleinen Städten und Dörfern darinräumen. Mit dem Aufwachen der Städte werden die Friedhöfe immer größer; man ordnet sie wie auf einem Schachbrett in Reih' und Glied, und so entsteht die mächtigere Langweile der Friedhöfe aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eine kraftvolle Reformbewegung hat heute wieder zu schöneren Lösungen geführt und allenthalben entstehen jetzt jene herrlichen Waldfriedhöfe, die den altgermanischen Totenhain von neuem beleben.

Künstlers Erbentwäler. Die jetzt in Salzburg wohnende berühmte Schauspielerin Helene Odilon, die in den 90er Jahren und zu Beginn des 20. Jahrhunderts's Triumphs in der ganzen Welt feierte, teilt dem Intendanten des balthischen Stadttheaters, Sacke, mit, daß sie in der bittersten Not lebt. Sie ist seit Jahren gelähmt und verdient deshalb keinen Pfennig mehr. Ihre verhältnismäßig nicht geringen Ersparnisse sind infolge der ungünstigen österreichischen Lebensumstände vollkommen aufgezehrt. Die bährige Künstlerin bittet Sacke, unter den Künstlern seiner Bühne eine Sammlung für sie zu veranstalten.

Eine internationale Kommission zur Erforschung des Mitteländischen Meeres. Die praktische meerestündliche Forschung, die während des Krieges notwendiger geruht hatte, wird jetzt auf breiter Grundlage wieder aufgenommen. Wie in den Naturwissenschaftlichen mitgeteilt wird, haben sich die an das Mitteländische Meer grenzenden Staaten, Spanien, Frankreich, Italien, Griechenland, Monaco, Kgypten, Türkei und Tunis, auf einer Konferenz zu Madrid zur Zusammenarbeit vereinigt und eine internationale Kommission gegründet, deren Zentrale in Venedig dem Fürsten von Monaco übertragen ist, während ihr außerdem ein Generalsekretär und Vertreter der einzelnen Staaten angehören.

Verins-Kalender.

Verbands-Gemeinschaft, Magdeburg, am Freitag den 22. November, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung.

Gewinn-Auszug

16. Preuß.-Südb. (242. Preuß.) Klassen-Lotterie 1. Klasse, 11. Ziehungstag, 18. November 1920.

Table with lottery results for Class 1, including prize amounts and winning numbers.

Bei Hauptziehung wurden Gewinne über 500 Mark gezogen

Table with lottery results for Class 2, including prize amounts and winning numbers.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Dr. Weife, Jakobstraße 46, Telefon 8132; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Goldberg, Große Diebsteher Straße 25, Telefon 4920.

Das Leben und Treiben im Harem

Ist der Titel der großen orientalischen Varieté-Aufführung, die im 'Friedrichhof'...

Die bunte Bühne im Zentraltheater-Restaurant

gewinnt immer neue Freunde, wovon der andauernd starke Besuch bezeugt...

Bonitas, die gute Zigarette!

Staßfurter techn. Privat-Lehranstalt für Maschinenbau - Elektrotechnik 5336

Baunscheidtlismus! Heilt Gicht, Rheuma, Asthma, Flache usw.

Weihnachts-Ausstellung in der St.-Lucas-Kirche

Maurer-Blusen aus blauweißer Webstoff

Raube jeden Posten Möbel, ganze Einrichtungen u. Nachlässe

Stephanshallen. Totensonntag

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg

Radfahrer! Geben herrliche alte Fahrräder

Sudenburg! Hut-Presserei für Damen u. Herren

Biederitz. Lumpen, Knochen, Altsisen

Für Händler u. Gastwirte

Neues Programm! MARTENS Lustige Bühne

Deutscher Eisenbahner-Verband Bezirks-Verammlung

Quecksilber

Konsumverein Barleben Ordentl. Generalversammlung

Reparaturwerkstatt für Lederwaren

Photo-Apparate

Zentraltheater-Restaurant

Deutscher Eisenbahner-Verband Bezirks-Verammlung

Alteisen, Sch. Trivales

Alteisen, Sch. Trivales

Photo-Apparate

Photo-Apparate

Städtische Theater

Magdeburger Mieterverein G. V. Hauptversammlung

Prima Fiertel

Schon lange war kein Stiefel blank. Jetzt gib's Pilo-Extra!

Welt-Panorama

Welt-Panorama

Städtische Theater

Magdeburger Mieterverein G. V. Hauptversammlung

Prima Fiertel

Zerbster Bierhalle Totensonntag Theater-Abend

Welt-Panorama

Welt-Panorama

Städtische Theater

Magdeburger Mieterverein G. V. Hauptversammlung

Prima Fiertel

Zerbster Bierhalle Totensonntag Theater-Abend

Welt-Panorama

Welt-Panorama

Städtische Theater

Kaiserhalle

Kaiserstr. 100 - Inh. M. Richter - Telefon 2030

Heute Sonntag

Großes Haseneffen

- Ganze Hasenteile mit Kartoffel oder Kompott 17.00
- 1/2 Hasenteile mit Kartoffel oder Kompott 12.50
- Hasenlauf mit Kartoffel oder Kompott 6.50
- Hasenleber mit Pfeffer und Zwiebeln und Salzkartoffeln 6.50
- Hasenpfeffer mit Salzkartoffeln 3.00

Sämtliche Preise inkl. Bedienung.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß es eine ganze Hasenteile gibt bis 1 Pfund schwer, und keine Portion, um sich durch andere Diktamen nicht irreführen zu lassen.

Handgelesen & sorgfältig
Ermittlungsmittel

Fürsten-Kaffee

mit Winter-Palmen-Garten

Großes und reichhaltiges
Konditorei-Kaffee
der Provinz.

Städtisches Orchester

Konzerthaus, Leipziger Straße 62
Mittwoch, 24. November, abends 7 Uhr

Volkskonzert

Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Ruhl

Eintrittskarten zu 3.00, 2.50, 2.00, 1.50 Mark bei Heinrichshofen, im Verkehrsverein u. an der Abendkasse im Konzertlokal

Volks-Sing-Akademie

Mittwoch, 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,
im „Hoffgärtchen“

Lieder-Abend

Karten à 1.10 Mark bei den Mitgliedern und bei Heinrichshofen zu haben.

Neu-Eröffnung!

Probst

Nach vollständiger Renovierung eröffnen wir am Dienstag den 23. d. M., nachm. 8 Uhr, in den Parterreräumen des Hauses Breilweg 99 (gegenüber der Ulrichstr.) ein

Café verbunden mit Konditorei (ohne Konsumt),

in der ersten Etage eine

Mokka- und Frühstücksstube

in welcher Künstler-Konzerte gegeben werden. Die Räumlichkeiten sind der Neuzeit entsprechend im vornehmsten Stil eingerichtet und werden jedem eine behagliche Gaststube sein. Wir bitten unsere verehrten Gäste und Gönner, das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch unserem neuen Unternehmen angedeihen zu lassen. Es wird auch fernerhin unser Bestreben sein, nur das Beste in allgewohnter Weise zu bieten und danken im voraus für geneigten Zuspruch. Die Lokalitäten haben auch Eingang von der Tischlerbrücke aus.

Ludwig Probst und Frau

CIRCUS

Sonntag, 21. November:



DER NEUE SPIELPLAN

2 Vorstellungen

Des Totensonntags wegen ist der Beginn wie folgt festgesetzt:

- 1. Vorstellung: Einlaß 5 1/2 Uhr, Beginn 6 Uhr
- 2. Vorstellung: Einlaß 7 1/4 Uhr, Beginn 8 1/4 Uhr.

Walhalla Lichtspiele

Heute und folgende Tage
Der große Ellen-Richter-Monumentalfilm

Die Fürstin Woronzow

Drama in 6 Akten aus dem zehnten Jahrhundert

In den Hauptrollen:

Ellen Richter
Hugo Flink.

Darauf:

Der Sünde Sold

großes episches Filmschauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Esther Carena.

Anfang am Totensonntag abends 6 Uhr.

Fürstenhof

Heute am Totensonntag sind geöffnet:
Welmrestaurant | Der Tunnel | Die Bar

ab 11 Uhr vormittags ab 6 Uhr abends von 11 bis 1 Uhr vormittags und ab 3 Uhr nachmittags

Diele und Libelle stellen geschlossen!

Montag und folgende Tage:
Im Prunksaal: Das große Variété-Programm, Anfang 7 Uhr.
In der Diele: 4-Uhr-Tea mit Vorträgen und Vorführungen.
Ab 8 Uhr: Der vorzügliche Kabarett-Spielplan.
In der Libelle: 4-Uhr-Mokka mit Vorführungen u. Vorträgen.
Ab 8 Uhr: Die Tanz-Attraktionen.

Im Tunnel: Die beliebtesten Bayern.
Täglich im Welmrestaurant: Erhöhter Mittagstisch.
Täglich in der Bar: Bekannteste Abendkarte! Täglich

Kleinkunstbühne Hohenzollern

Die Bühne für jedermann, der die Kunst liebt.

Weinrestaurant Hohenzollern

Das seitliche Unternehmen, das denartig nützlich Preise notiert.

Salonbar Hohenzollern

Die neueste Schöpfung am Platz.

Café Hohenzollern

Das gediegene Unterhaltungs-Lokal.

Nicht Reklame, sondern Güte des Gebotenen stellt das Hohenzollern-Unternehmen allen künftigen an die Spitze.

Zum Totensonntag den 21. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, im Prunksaal-Café Hohenzollern

Großer Experimental-Vortrag

des Psychologen Hans v. Schenkel über Hypnose, moderne Magie, Gedankenübertragung.

Preise der Plätze 4.00 und 6.00 Mark.

Stütttes Gasthaus

Gemischtes, Konz. Mittwoch

Preis-Stat.

geb. Sonntag u. Mittwoch
Gr. Preisskat
Anfang 7 Uhr. - Restaurant
- am Deutschen Weg
Dobendorfer Straße 48.

Fürstenhof-Prunksaal

7 Uhr:
Die große Variété-Schau
Leben und Treiben im Harem
Dazu das glänzende
Spezialitäten-Programm
mit den für Magdeburg
bühnig neuen Darbietungen

Angenehmer Aufenthalt und Unterhaltung!
Kunst, Musik, Gesang, Tanz. Einem Seiten-
sprung macht jung u. alt in die anheimelnden Räume d. neuen

Theaterklausur Blauer Hecht

Am alten Walltor 87, gegenüber Wilhelm-Theater.

Mittags- und Abendstisch
Spezialität: Kartoffelstuden und Bouillon.
Preis-Erbsen- und Bohnenraten.

Hohenzollernpart

Der 1. Weihnachts-Feiertag
ist frei geworden.

Raucht Bonitas!

UT UT

Heute bis Montag

Grosse Storchstrasse 7 • Buckau, Schönebecker Strasse 94

Die Vampire

6 Teile
36 Akte

Die Beschlagnahme dieses kolossal-Sensationsfilms ist aufgehoben, daher ist Ihnen nochmals Gelegenheit geboten, die Vampire in Magdeburg, und zwar dieses Mal in den UT-Lichtspielen, zu sehen.

Vampire

ist ein französischer Detektivroman
in 6 Teilen, 36 Akten.

Der ewige Kampf der Gesellschaft gegen das internationale Verbrechen.

Inhalt des ersten Teiles:
Der Kopf des Opfers. Der Todebring.
Die Geheimchrift.
Tausend jeden Freitag bis Montag ein weiterer Teil.

Dazu:
I. Teil **Flametti** I. Teil

Die Unschuldigen, Detektiv-Sensationsroman in drei Teilen.
Die drei Abenteuer des Detektivs Nick Carter.

Der große Tropen-Sensationsfilm

Unter heißer Zone

Regie:
Harry Piel

Der der Handlung:
Afrika - Amerika - Europa.

Aus dem Inhalt:
Löwenjagd in d. Wilden
Afrika. Der geheimnis-
volle Diamanten-Raub.
Flucht und Verfolgung
über Meer. Das einsame
Blutbad in der Wüste.
Von Tefen bedroht.
Der furchterregende
Eintritt auf Leben u. Tod.
Die große Bomben-
Explosion.

6 Akte

Dazu:
Die Finsternis
und ihr Eigentum
Sensationsroman
5 in 6

Wilhelma

129 Lübecker Straße 129

Der Prunksaal ist noch zu Weihnachten
und Silvesterfesten zu vergeben. Große
und kleine Vereinszimmer mit Kamin
sind für einige Tage in der Woche noch
zu besetzen. Ferd. Preuß. - Tel. 2065.

Kammer-Lichtspiele

Infolge der regen Nachfrage
gelangt am Totensonntag
nochmals der große
medizin. Belehrungsfilm

Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen

wie nachsteh. zur Vorführung:
6-8 Uhr: Begleitvortrag Herr
San.-Rat Dr. Brandt
1/2 9-1/2 11: Uhr Begleitvortrag
Herr Dr. Schattmann.
Kassenschluss 1 Stunde vor Beginn.

Warenhaus Gebr. Barasch

2. Stockwerk

Schuhwaren-Abteilung

2. Stockwerk

Stoff-Dhrensche
Hilf- und Ledersohle, Größe 21-24 Paar **9.85**

Militärtuch-Schnallenstiefel
Größe 30-35 Paar **9.70**

Filztuch-Hauschuhe
Hilf- und Ledersohle, beste Arbeit
Größe 31-35 Paar **16.50**

Militärtuch-Hauschuhe
Ledersohle mit Fleck, Größe 31-35 Paar **14.50**

Damen-Filzpantoffel
mit harter Filzsohle Paar **14.95**

Damen-Filzpantoffel
mit harter Filzsohle, in lebhaften Farben Paar **16.90**

Damen-Phantasiestiefel
in vielen Farben Paar **22.50**

Damen-Phantasiestiefel
mit warmem Futter Paar **19.50**

Damen-Stoffschneckenstiefel
mit warmem Futter, Spaltledersohle u. Fleck Paar **26.50**

Herren-Militärtuch-Pantoffel Paar **12.50**

Herren-Filzpantoffel
mit harter Filzsohle Paar **15.50**

Herren-Milchpantoffel
Spaltledersohle Paar **20.50**

Herren-Rameelhaarstoff-Hauschuhe
mit Spaltledersohle Paar **30.50**

Enorm billig!

Drei Schlager!

Enorm billig!

Kinder-Desen-Stiefel
Derby-Schnitt, elegante Form, äußerst solide
Größe 27 bis 30 Paar **78.50** Größe 31 bis 35 Paar **95.00**

Damen-Desen-Stiefel
Derby-Schnitt, elegante Form, hoher Absatz,
besonders preiswert Paar **148.00**

Herren-Agraffen-Stiefel
Sohle genagelt, kräftiger Strapazierstiefel
Paar **138.00**

Meiner werthen Kundenschaft und einem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß sich meine Verkaufsräume jetzt
Johannistadtstraße 7
befinden.
Anzüge, Mäntel, Paletots in allen
Arbeitsstoffen sowie Arbeitsgarderobe (sehr
vorteilhaft) werden hier für Wiederverkäufer.
Gustav Mansfeld jetzt Johannistadtstraße 7.
— Direkt neben meinem früheren Laden. —

OERTIGE ZIGARETTEN

Meine Geschäfts- und Fabrikationsräume befinden sich jetzt
Magdeburg-Neustadt, Industrie-Gelände
(Klosterkamp)
Walther Boye.

Möbel
Gegen bar und Teilzahlung:
Kompl. Wohn-, Schlaf-,
Speise- und Herrenzimmer
Einzelmöbel — farbige Küchen
Herren-Anzüge, -Ulster
Damen-Kostüme, -Mäntel
Biener & Chusid
Himmelsreichstraße 23. 2641

PERLADIN
Die Perle der Schuhputzmittel
kaufen Wiederverkäufer jeder Art am vorteilhaftesten ohne jeden Zwischenhandel jetzt zu Original-Fabrikpreisen bei
Kurt de la Porte
Weiniger Vertreter für Magdeburg. Fabriklager
Berliner Straße 21, Hof geradezu. — Telefon 5336.

Schlafzimmer
Küchen, Sofas, Chaiselongues, Einzel- u. Kinder-
möbel sehr preiswert. Möb-
Bauwerk, vorm. W. Dießing,
Breitenbergstraße 4. 2678

Möbel
besond. preisw. habe abzug.
1. bedarfslos gut erhaltenes
Herren- u. 1. eichen. Speise-
3500 A, 1 Herren- 2800 A,
Wohnzimm. 2000 A, Möbel-
Senssch, Breitenweg 150. 1128

Militär-Mäntel
170, 230, 300 Mtl., Blusen, un-
gearbeitet mit Rückengurt 140,
Zughosen 80 Mtl., Pant-
300, 350, 420 Mtl., Infanterie-
Stiefel 230, 260 Mtl., Schür-
schuhe 170, 200 Mtl. Versand
per Nachnahme, Unterauf-
handlungs- Kollermann,
Landwirtsch., Eichberg 4b,
Berlin, Mühlendammstr. 54. 1862

Sie sparen Geld wenn Sie bei
Kaufmann kaufen, Naher-
straße 40, Tel. 6082. Größte
Auswahl in Musik-
instrumenten, Saiten u.
Zubehör aller Art.
Jedes Instrument
eine Weiterempfehlung.
In Qualität und Preis. Bevor
Sie von Hausieren kaufen, be-
achten Sie meine Preise. Nach-
weis tüchtiger Leber aller
Instrumente. Reparaturen.

Musikhaus Weber
— Königsplatz No. 6. —

Möbel
günstiger Einkauf
Speise- u. 2714
Herren- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen
Wolff, Hasselbach-
straße 18
gegenüber d. Stadtkassenshaus

Stimmungsverkauf. 2713
Waggon-Handwerkerwagen
3, 4 und 5 Sit. Tragkraft
Ergänzender Durchmesser
in allen Ausführungen einzeln
und teilweise abzugeben. 17, 1.
Klogge, Schenkendorferstr.

Preiswertes Angebot!
Möbel
in 4 Etagen!
Komplette
Schlafzimmer
in nußbaum, 18x eiche mit
weiß emailliert u. echt eiche
Preis M. 1800 2500 3200
4300 5000 6500 usw.

Wohnzimmer
in nußbaum int. mit
nußbaum furniert
Preis M. 1450 2000 2500
3500 usw.

Speisezimmer
echt eiche
Preis M. 3200 4000 5100
6000 6700 usw.

Herrenzimmer
echt eiche
Preis M. 3400 4000 4350
usw.

Aparte Küchen
in eiche, silbergrau, weiß
emailliert u. natur lackiert
Preis M. 600 850 1100
1400 1750 2300 usw.

Einzel-Möbel
zu besond. billigen Preisen.
Spezialhaus für
Möbel-Ausstattungen
A.
Friedländer
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11
Versand nach allen Orten.

Aus Kredit
mit 50%
Bar

Su äußerst günstigen
Zahlungsbedingungen
erhalten Sie
Anzüge
u. **Ulster**
für Herren, Damen
und Knaben
Damen-Mäntel,
Kostüme, Röcke,
Blusen
Kindermäntel, Leib-
bett- und Tischwäsche
et
2740
S. Margulies
Breitenweg 80/81, 1
— Eingang —
Katharinenstraße
Geöffnet: Bochentags
bis 5 Uhr, Sonnabends
bis 7 Uhr.

Deutsche 2705
Badeseife
In Toilettenkästen in
fein. Geschenkpackungen
billigst, offert
Ernst Feigenspan
Sellen en gros
Viktoriastr. 5 (a. Haupt-
Bahnhof).
Fernspr. 8106.

2684 Kaufe und zahle für
alte Gebisse
auch zerbrochene sowie einzelne Zähne pro Zahn
M. 8.00 10.00 12.00 14.00
wenn echt. — Gebissengebisse sind meistens echt. —
Verarbeitetes Gold wird besonders berechnet. Für
Platin-, Gold-, Silber-
Gegenstände u. Druck überbiete jedes erhaltene Gebot
Edelmetallankauf Georg Sack
Himmelsreichstraße 23, 2 Tr.

Torf u. Holz
sofort lieferbar
Hermann Wrede
G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
Bahnhofstraße 56, Tor 8, Fernruf 924.
Buckau, Schke-Bahnhof, Fernruf 8418.

Elektrische
**Licht-, Kraft-, Klingel-,
Telephon-Anlagen.**
Zuverlässige Ausführung aller
Reparaturen.
Moderne Beleuchtungskörper,
Heiz- und Kochapparate.
Spez.: Klein-Motoren, DYNAMOS
Ersatzheizkörper für Platten, Koch-
platten und Töpfe. 5500
Willi Denkewitz
Leiterstr. 9. Fernsprecher 8145.

Voranzeige!
Beginn einer
Verkaufs-Woche
von ungewöhnlicher
Preiswürdigkeit
Dienstag den 23. November 1920.
Beachten Sie an diesem Tage
mein Inserat in dieser Zeitung.

Wer?
zahlt die höchsten
Eckpreise für
Felle, Lumpen
Alteisen
Altmetall
Weinflaschen
und **Papier?**
Hier
2610
Gebr. Gleitmann
Neustadt, Grünstr. 4
M. Sudau: Nordstr. 1
Kaufe jedes Quantum
auch von Häusern.
Rostenlose
Eisbohrung.
Tel. 5293.

Die österreichische Regierungskrise.

Die österreichischen Christlichsozialen haben dank ihrer jesuitischen Taktik bei den letzten Wahlen einen großen Erfolg gehabt. Sie haben 18 Mandate gewonnen und die Sozialdemokratie etwas geschwächt. Diese sind aus der Regierung ausgetreten. Sie wollen nicht mehr die Sündenböcke des Friedensvertrags sein.

Das belgische Ministerium.

Wie dem „Journal“ aus Brüssel gemeldet wird, konnte Carton de Wiart eine neue Ministerliste dem König übermitteln. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident und Minister des Innern: Carton de Wiart (Kath.);

Gegen Konstantin.

Neber die am Donnerstag stattgehabte Unterredung zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Lehgues und dem englischen Votschafter Lord Derby ist in Paris eine halbamtliche Note veröffentlicht worden, die besagt: Der französische Ministerpräsident hat dem englischen Votschafter erklärt, die französische Regierung sei der Rückkehr des Königs Konstantin auf den griechischen Thron absolut feindlich gesinnt.

Vom Tiroler Landeschießen.

Der Eisenbahnverkehr in Tirol ist stillgelegt. Von Bayern aus konnten die angekündigten Besuche der Mannen Escherich deshalb nicht stattfinden. Das ist ein Zeichen, das auch die Orgeisch-Wäuer nicht in den Himmel wachsen, wenn die Arbeiter einig sind.

Der Eisenbahnstreik ist ein Hindernis, auf friedlichem Wege nach Innsbruck zu gelangen. Jeder Versuch, trotzdem am dem Schienen teilzunehmen, setzt Zwangsmaßnahmen voraus. Es ist nicht im Interesse der bayerischen Eisenbahner, wenn sie in dem Augenblick, wo um ihr Sein oder Nichtsein von der bayerischen Regierung gekämpft wird, in außenpolitische Hände verwickelt werden.

Damit ist der Zweck des Eisenbahnstreiks erreicht: es soll den Reiter, Escherich und Böbner gezeigt werden, daß es noch andre Mächte gibt als ihre mit bayerischen Stutzen bewaffneten Bauern und Studenten. Die Entente hat die Wiener Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß die Form des Landeschießens mit dem Friedensvertrag in Widerspruch stehe.

Der Berliner Hotel-Scandal vor Gericht.

Vor kurzem ist auf Beschluß des Berliner Wuchergerichts das Eden-Hotel wegen umfangreichen Schleichhandels und Schiebergeschäften geschlossen und der Direktor Winandseher verhaftet worden. Am Freitag fand bereits die Verhandlung gegen den Direktor vor dem Wuchergericht des Landgerichts 2 in Berlin statt.

Es ist, wie der Vorsitzende mitteilt, in einer großen Anzahl von Fällen Anzeige gegen das Eden-Hotel erstattet worden von allen möglichen Seiten, die das Hotel besuchten und empört waren über die wahn sinnigen Preise, die sie zahlen mußten, und sich deshalb überbortelt hielten und die Wöhrde anriefen. In einer solchen Anzeige hieß es, daß für Kaffee 9 Mark, für zwei Stück Kuchen 12 Mark, zusammen 21 Mark gezahlt seien, in einem andern Falle für eine Portion Tee 18 Mark und ein Stück Kuchen 10 Mark, dann wieder für eine Portion Tee 8 Mark und drei kleine Stücke Kuchen 10 Mark usw.

Der aus der Untersuchungshaft borgeführte Angeklagte ist beschuldigt, vom Mai bis September rationierte Waren in großem Umfang (700 000 bis 800 000 Mark) im Schleichhandel unter Ausnutzung anderer im Schleichhandel tätiger Personen teils selbst aufgekauft, teils durch seinen Kuchenschef haben ankaufen zu lassen. Nach der Annahme der Anklage liegt ein besonders schwerer Fall im Sinne des § 2 der neuen Verordnung über den Schleichhandel vor.

Nach der Vernehmung des Angeklagten gab im weiteren Verlauf der Verhandlung vor dem Wuchergericht zunächst der Sachverständige, Bücherrevisor Michaelis, sein Gutachten ab, daß Wucher bei dem Angeklagten nicht vorliegt. Der Sachverständige, der Vorsitzende des Gast- und Schankwirtsverbandes Otto Strauß, hat die Lebensmittelverteilung für das Gastwirts-gewerbe unter sich. Er führt aus, daß das Eden-Hotel mit den ihm zuteil gewordenen Zusweisungen nicht auskommen konnte. Diese Zusweisungen seien im allgemeinen überhaupt absolut unzureichend.

Staatsanwaltschaftsrat Genz ging zunächst auf die Angriffe ein, die wegen dieses Verfahrens gegen die Zwangswirtschaft und auch gegen das Gericht gerichtet worden sind. Die Angriffe, so führte er u. a. aus, sind in ihrem Ziele verfehlt. Daß die Zwangswirtschaft gescheitert ist, liegt zum großen Teil an der blinden Genußsucht und an der großen Eier nach Gelb. Was der Angeklagte in der Zeit der Zwangswirtschaft getan hat, sind Verbrechen, wenn auch die Zwangswirtschaft in vielen Dingen bereits ihr Ende gefunden hat, was der Angeklagte an unserm Fleisch und Blut gesündigt hat, bleiben Verbrechen auch nach Jahren. Der Staatsanwalt kam zu dem Schluß, daß der Angeklagte wegen gewerbetreibenden Schleichhandels zu verurteilen sei, und beantragte demgemäß ein Jahr Zuchthaus, 150 000 Mark Geldstrafe, 3 Jahre Ehrverlust sowie Publikation des Urteils.

Die Verteidiger traten den Ausführungen des Staatsanwalts scharf entgegen. Nach längerer Beratung des Gerichts erging das Urteil. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten nicht eines bloßen formalen Verstoßes, sondern des einfachen Schleichhandels für schuldig und verurteilte ihn zu neun Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft und 200 000 Mark Geldstrafe. Der Beschluß des Wuchergerichts vom 8. November betr. die Schließung des Hotelbetriebs wurde nicht in vollem Umfang aufrechterhalten, vielmehr lediglich dem Angeklagten der Handel mit Lebensmitteln untersagt, so daß der Betrieb im Hotel wieder aufgenommen werden kann. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten wurde aufgehoben.

Der neue Prinz-Prozeß.

In Berlin wurde am Freitag die Verhandlung gegen Prinz Ludwig wieder aufgenommen. Es handelt sich bekanntlich um die verleumdungsbefähigte Beschuldigung gegen unsern Genossen Scheidemann, der als Nebenkläger auftritt, und gegen die Gräfin Ellarz.

100 000 Mark für die Erlöschung Liebknechts und Rosa Luxemburgs ausgesetzt zu haben. Rechtsanwalt Mübüll hat den angeblichen Mordbefehl herbeigeschafft, nachdem er ihn von Prinz mit „Lokal-Anzeiger“-Geld gekauft hätte. Die inwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Königin Blau mann hatte bekundet, daß Prinz den Befehl selbst angefertigt hat, was Prinz bestritt. Er will ihn in Hannover gekauft haben. Er ist nach der letzten Verhandlung ohne Angabe von Gründen enthaftet worden.

Die Anklage wegen Urkundenfälschung und wissentlich falscher Anschuldigung vertritt Staatsanwaltschaftsrat Seiner, den Nebenkläger Scheidemann vertreten Justizrat Wertzhauser und Rechtsanwalt Kröll. Verteidiger des Prinz sind die Rechtsanwälte Mübüll und Walter Richter.

Bei der Vernehmung des Angeklagten sagt Prinz aus: Ellarz hat mich als Enklafungszeugen für meine Tätigkeit im Polizeipräsidium benützt. Im Polizeipräsidium traf ich einmal den Medakteur Steinberg, der mir sagte, ich solle mit meinem Material doch zu Mübüll gehen. Mübüll forderte mich auf, das, was ich beweisen könne, aufzuschreiben. Darauf habe ich das blaue Heft geschrieben und ein Darlehen von 2000 Mark erhalten. Das blaue Heft bezieht sich nur auf die Tätigkeit von Heinrich Ellarz im Polizeipräsidium. Mübüll wollte das Material nur für die Verteidigung seiner von Ellarz verklagten Klienten benutzen und es geheimhalten. Nun erzählte ich auch, daß ich als Leiter des Sicherheitsdienstes infolge eines Hilferufs von Karl Liebknecht am 9. Dezember 1918 eine Hausdurchsuchung bei dem Waffendepot v. Thälza vorgenommen und bei diesem neben einem größeren Geldbeitrag und verschiedenen Ausweisen auch ein von Scheidemann und Ellarz unterzeichnetes Schriftstück gefunden hatte.

wonach Liebknecht ermordet werden sollte.

Ich habe aber niemals behauptet und will auch nicht behaupten, daß dieses Schriftstück wirklich von Scheidemann und Ellarz unterzeichnet gemessen ist. Mübüll wollte dieses Schriftstück sehen. Ein gewisser Fülle hatte das Schriftstück tags zuvor mir für 300 Mark angeboten. Der muß es wohl dem seit längerer Zeit verhafteten v. Thälza entwendet haben. Auf der Fahrt nach Köln suchte ich Fülle in Hannover auf, konnte ihn aber das Schriftstück nicht bezahlen, weil man mir alles gestohlen hatte. Ich telegraphierte an Mübüll um Geld, das aber nicht kam, fuhr auch nach Berlin, traf ihn aber nicht an, sondern zufällig einen gewissen Denner, der für mich schon wiederholt Befragungen gemacht hatte. Ich gab ihm nur eine genaue Abschrift des Schriftstücks, die er zu Mübüll bringen sollte. Als ich 14 Tage später in Köln verhaftet wurde, erfuhr ich, daß Denner zusammen mit einem Chauffeur Behold das Schriftstück gegen Bezahlung dem Heinrich Ellarz ausgehändigt hatte. Heute figuriert diese Abschrift als Original, der Streifen mit dem Wort „Abschrift“ fehlt und das Papier ist künstlich alt gemacht und anders gefaltet. Es werden daraus zwei angebliche Abschriften, von denen Prinz die eine und Präulein Blaumann die andre gemacht haben sollen, vorgelesen. Sie lauten:

Berlin, 6. Dezember 18. Die Unterzeichneten verpflichten sich hiermit, für die Verhaftung und Einschüchlichmachung von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Dr. Paul Levi der ausführenden Person eine Belohnung von 100 000 Mark — in Worten einmal hunderttausend Mark — zu zahlen. Wollige Straflosigkeit wird zugesichert. Scheidemann. Georg Ellarz.

In der weiteren Vernehmung behauptet der Angeklagte, das Originalschriftstück jetzt zu besitzen, verweigert aber die Herausgabe, weil es sonst gleich wieder als Fälschung bezeichnet und er wegen Urkundenfälschung verfolgt werden würde.

Als Zeuge wird dann Rechtsanwalt Mübüll vernommen, der angibt, daß ihm die Mitteilungen Prinz nur für die Verteidigung der von Ellarz verklagten Journalisten, v. D. Steinbergs und des Dr. Specht vom „Lokal-Anzeiger“, von Wert erschienen; nachdem sie von Prinz in das blaue Heft geschrieben und vom Zeugen als sachlich und mit Beweismaterial belegt erkannt worden waren, habe er ihm 2000 Mark gegeben, und zwar auf Wunsch des Prinz als Darlehen zur Errichtung einer neuen Eigenschaft als Kunstmalers, d. h. für Zeitverlust und zur Anschaffung von Requiristen. Die Ermächtigung, Geld für Beweismaterial aufzubringen, hatte Dr. Specht vom „Lokal-Anzeiger“ als zweifelsfrei in Aussicht gestellt. Am Schluß des Heftes standen die Mitteilungen über die Mordprämie, die den Zeugen persönlich interessierten, obgleich sie mit den erwähnten Klagesachen nichts zu tun hatten. Mübüll wies Prinz darauf hin, daß im Prozeß Sonnenfeld des

Mordbefehl ein Fälschungsschriftstück worden sei, worauf Prinz erklärte, den Mordbefehl, von dem er nicht wisse, ob er echt oder falsch sei, gesehen zu haben. Mübüll sagte, es wäre höchst interessant, dieses Schriftstück zu sehen, worauf Prinz sich erbot, es von Frankfurter in Hannover zu beschaffen. Von dort aus telegraphierte er um 500 Mark, worauf die Antwort erging: „Zahlung erfolgt nach Ablieferung des Schriftstücks.“ Mübüll hat das Schriftstück nicht erhalten, da es von Denner und Wöhld Heinrich Ellarz für 100 Mark verkauft wurde, der dann Anzeige erstattete.

Es entspringt sich dann eine längere Auseinandersetzung zwischen Rechtsanwalt Wertzhauser und dem Zeugen Mübüll über den Inhalt des blauen Heftes, das schwere Beleidigungen gegen Scheidemann enthält.

Justizrat Wertzhauser beantragt, die Broschüre, eventuell diejenigen Teile, die zu den Akten gebracht worden sind, zu veröffentlichen und den Kammergerichtsrat Wähler über den sonstigen Inhalt zu vernehmen. Das Gericht, das bereits vorher wegen des Fehlens wichtiger Zeugen Vertagung auf Montag vor mittag beschlossen hatte, wird über diesen Antrag im weiteren Verlauf der Verhandlung befinden.

Notizen.

Die Schlichtungsordnung. Wie die „Post. Ztg.“ aus dem Reichsarbeitsministerium erfährt, wird der Entwurf der Schlichtungsordnung noch in dieser Woche fertiggestellt und soll, nachdem er dem Reichsrat und dem Reichswirtschaftsrat vorgelegen hat, spätestens Anfang nächsten Jahres dem Reichstag zugehen.

Aus dem Bayerischen Landtag. Weil ein Mißtrauensvotum der Unabhängigen gegen den Landtagspräsidenten abgelehnt wurde, hat der unabhängige Vizepräsident Gohler sein Amt niedergelegt.

Willehms Einflüsse. Im Unterhans teilte Bonar Saw auf eine Anfrage mit, daß der englische Votschafter in Berlin angewiesen worden sei, sich davon zu überzeugen, welche Summen dem Exalter von der deutschen Regierung überwiesen worden seien. Der Interessant hatte behauptet, diese Gelder — angeblich 4 237 200 Pfund Sterling — hätten besser für die Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete und für die Opfer des Exalters verwendet werden können.

Zwischen zwei Feuern. Der Bötterbund hat eine Kommission nach Litauen entsandt, um zwischen Polen und Litauen zu vermitteln. Raum war die Kommission jedoch eingetroffen, griffen die Polen an, und sogar in der Gegend wo der Zug der Kommission fand. Diese mußte sich schleunigst in Sicherheit bringen. Inzwischen gehen die polnischen Angriffe weiter.

Lloyd George weiß von nichts. Lloyd George erklärte im Unterhaus auf die Frage, ob eine Beschlusung abgegeben werden könne, daß, wenn Deutschland einen Antrag auf Zulassung zum Bötterbund stelle, die britische Regierung diesen Antrag unterstützen werde, die britische Regierung wisse nichts davon, daß ein solcher Antrag an sie gerichtet werden würde.

Von Moskau kommandiert oder von der Reaktion befehligt? Die linke U. S. P. D. und die R. P. D. hat laut „Aber-Tag“ im Reichstag einen Antrag gestellt, in dem sie die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses verlangt zur Prüfung der Frage, in welchem Umfang den Vermondungsverhörungen deutscher Staatsangehöriger durch ein Berliner Bankhaus durch die Nachlässigkeit der früheren Regierungen und ihrer Reichskanzler Hermann Müller, Gustav Bauer und Philipp Scheidemann Vorkauf geleistet worden ist. Vielleicht dürfte sich die Einsetzung eines permanenten Untersuchungsausschusses empfehlen, der jeweils zu untersuchen hat, wie weit Anträge der Linken und linker auf Befehl von Moskau über Bezahlung von anderer Seite zurückzuführen sind.

Anti-Bolschewismus in England. Das kommunistische Unterhausmitglied Oberst Malone wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war der Aufregung um Aufruhr beschuldigt. Oberst Malone, der gegen seine Verurteilung Berufung einlegte, wurde vorläufig gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Depeschen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuß.

L. U. Berlin, 20. November. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß des Reichstags, der, wie der gleiche Ausschuß der Nationalversammlung, den Kriegszusagen nachgehen und Aufklärung über umstrittene Kapitel der Kriegsgeschichte bringen soll, tritt am Sonnabend vormittag mit seinen Unterausschüssen zusammen, um sich neu zu konstituieren, da die Spaltung der unabhängigen sozialdemokratischen Fraktion eine andre Befehlung der Ausschüsse notwendig macht. Das Material, das dem Ausschuß vorliegt, ist inzwischen stark angewachsen. Am den Mitgliedern Gelegenheit zur Einarbeitung zu geben, werden öffentliche Sitzungen erst im Januar stattfinden.

Die Vertretung im Bötterbund.

W. L. G. Genf, 19. November. Die Kommission, die sich mit der Organisation des Sekretariats und mit den Finanzen des Bötterbundes zu beschäftigen hat, stellte die Forderung auf, daß in der Verwaltung des Bötterbundes die strengste Sparsamkeit Platz greifen muß, und beschloß ferner, daß alle Nationen des Bötterbundes im Sekretariat vertreten sein sollen.

Die Lage in Innsbruck sehr kritisch.

L. U. München, 20. November. Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten“ ist die Lage in Innsbruck sehr kritisch. Auf den Vollerbahnen ruht der Verkehr vollständig; auch der Güterverkehr ist eingestellt. Die Eisenbahner haben bereits mit dem Abmontieren wichtiger Bestände von den Maschinen begonnen, um ein Eingreifen der technischen Hilfsmittel zu verhindern. Die Arbeiterwehren wurden bewaffnet. Die Landesregierung hat Verhandlungen mit den Sozialdemokraten begonnen, die bisher jedoch kein Ergebnis gezeigt haben. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

Druck auf die polnische Delegation.

L. U. Teschen, 20. November. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen und um auf die Ausschüsse der in Prag weilenden polnischen Delegationen einen Druck auszuüben, haben die Tschechen 15 Bataillone Infanterie und zahlreiche Kavallerie und Artillerie zusammengezogen. (Eine merkwürdige Art, zu verhandeln!) —

Das neue belgische Kabinett.

L. U. Brüssel, 20. November. Das belgische Kabinett wird sich am Dienstag den 30. November der belgischen Kammer vorstellen.

Die britische Schmach.

W. L. London, 20. November. Einer Neuzermeldung zufolge erklärte Asquith in einer Rede in London, nicht die unterrichteten Beamten der Krone seien verantwortlich für den katiblistischen, vorfälligen Mord in Irland, wo der schwarze Despotismus herrsche. Er werde nicht eher ruhen, als bis er dem britischen Volke kargemacht habe, welche Schmach in seinem Namen vollbracht werde. —

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breitweg 58-60.

Trikotagen-Strümpfe

Herren-Hemden

Reichsware

26.60

Herren-Hemden

Mako, Größe 4

44.75

Herren-Hemden

wollgemischt, Größe 4

48.50

Herren-Hosen

Reichsware, Größe 4

19.50

Herren-Hosen

Futtertrikot, Größe 4

35.00

Herren-Hosen

wollgemischt, Größe 4

39.75

Herren-Hosen

Mako, Größe 4

47.75

Untertaillen

gewebt, mit langem Aermel

18.50

Untertaillen

gewebt, ohne Aermel, grau

7.75

Damen - Schlupfhosen

grau, Reichsware

25.25

Damen - Schlupfhosen

Trikotstoff, marine

36.50

Damen - Schlupfhosen

Futtertrikot

54.75

Füßlinge

starke Baumwolle

3.75

Füßlinge

Wolle

9.75

Herren - Socken

Baumwolle, schwarz, Reichsware

4.00

Herren - Socken

grau Vigogne

7.75

Herren - Socken

reine Wolle, gestrickt, Reichsware

14.30

Herren - Socken

grau Wolle

16.50

Herren - Socken

reine Kaschmirwolle, schwarz u. farbig

19.75

Damen-Strümpfe

Baumwolle, schw., verstärkte Spitze u. Naehke

8.75

Damen-Strümpfe

in starker Baumwolle, deutsch lang

9.75

Damen-Strümpfe

braun und schwarz, mit Doppelsohle

12.75

Damen-Strümpfe

Baumwollflor, Ia. Qualität

16.75

Damen-Strümpfe

Seidenflor, Ia. Qualität

29.75

Damen-Strümpfe

reine Wolle, stark gestrickt, deutsch lang

25.50

Damen-Strümpfe

reine Kaschmirwolle, gewebt

26.75

Damen-Strümpfe

reine Wolle, mit Doppelsohle

29.75

Strickwolle

schwarz, reine Wolle, 1/5 Pfund

12.00

Nur kurze Zeit!

Achtung, Hausfrauen!

Nur kurze Zeit!

Großer Weihnachtsverkauf

Nur kurze Zeit im Panorama-Restaurant

Riefenauswahl in Emaillegeschirren

unter Fabrikpreisen. — Verkauf nach Gewicht.

Spezial in Kochtöpfen, Schmortöpfen, Schüsseln, Fleischtöpfen, Kannen, Eimern, Pfannen, Wasser-

keffeln, Milch- und Kartoffelkochern, Schaum- und Bratenbüffeln, Sieben usw.

Gute Ware!

5512

Reelle Preise!

Verkauf vormittags von 8¹/₂ Uhr bis nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Georg Hanss, Magdeburg. Telephon 4351.

Wieder Weiße Wäsche

Kluowasch

Salmiak - Terpentin - Seifenpulver

— altbewährte Friedensqualität —

Sparsamer Verbrauch. Unerreichte Wirkung. Völlige Unschädlichkeit.

Hersteller: Kluge & Co., Seifenfabrik, Magdeburg.

Uhrenhaus Paul Bodenstedt

vorm. Fritz Neubert,
32 Alter Markt 32



Uhren

Gold- u. Silberwaren

Schmucksachen

in größter Auswahl

Eigne Reparaturwerkstatt

Provinz und Umgegend.

Ausbau der Arbeitsvermittlung.

Die Arbeitsnachweise und Arbeitsämter der Provinz Sachsen und des Freistaats Anhalt...

wirte über die Unlust der Städter, sich zur Landarbeit zur Verfügung zu stellen, sind...

Bieberitz, 20. November. (Arbeiter-Jugendfest.) Wir brauchen in dieser ersten, sorgenvollen Zeit mehr denn je...

Wenßin, 20. November. (Ueber das Ausbleiben der „Volksstimme“) seit dem 15. November teilt uns die Post mit...

Kreis Wangleben.

Groß-Ottersleben, 20. November. (Sozialdemokratischer Verein.) In der Mittgliebertbesprechung am Montag...

Sahmerleben, 20. November. (Eine Diebesbande) hat drei Grundstücke in einer Nacht heimgesucht und mitgenommen...

Alein-Oßersleben, 20. November. (Unsere Revolution) besaß in recht harmonischer Weise. Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins waren in der Festveranstaltung...

Kreis Wolmirstedt-Mehnenleben.

Wenddorf, 20. November. (Die Gemeindevertreter-Sitzung) beschäftigte sich mit der Steuerfrage. Erhöht wurden die Grundsteuer auf 800 Prozent...

Kreis Quedlinburg-Alfshersleben-Ralbe.

Alfshersleben, 20. November. (Der Arbeitsnachweis) befindet sich in einer seltenen Ausgestaltung. Im Geschäftsjahr 1919 wurden 8278 männliche und 2100 weibliche...

Schönebeck, 20. November. (Brot- und Zuckermarkenausgabe) findet in Schönebeck vormittags unter Vorlegung des Ausweises in Zimmer 20 des Rathhauses...

sehen. — Vollmilchsorten-Umtausch, grüne und gelbe am Montag...

Schönebeck, 20. November. (Zu den Kirchengeremindewahlen) liegen die Wählerlisten beim Oberpfarrer Köppe...

Stahfurt, 20. November. (Vortrags-34 (u.s.) Genosse Papken (Schönebeck) wird in den Hauptorten des Kreises Ralbe...

Ulmarsl.

Stendal, 20. November. (Ein aufregendes Unglück) ereignete sich bei der Einfahrt des Schnellzugs in den Bahnhof...

Vermischte Nachrichten.

Der Umgang mit dem Regenschirm. Regenschirme sind heute sehr kostbar...

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zelle 50 Pfg. aufgenommen. Freireligiöse Gemeinde...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Harbun, GutsMuths), date, and water level changes (Wasserstand).

Wettervorhersage.

Sonntag den 21. November: Zumeist neblig, leicht trocken. Wind mit geringer Temperaturänderung.

Der freigebige Agrarier.

In Hammbroden „Volksstimme“ lesen wir: Das „Durgbacher Kreisblatt“ bringt folgende Notiz:

Siebershausen, 14. Oktober. Dem Dienstrecht Ernst Bode, der kürzlich auf eine 5jährige Tätigkeit beim Hofbesitzer Heim. Haupt zurückblicken konnte...

So bemerkt selbst das Durgborfer Landratsblatt dazu: Unferm Feld, Wald- und Wiesendistriet hat es einen derartigen Schwung erreicht...

In diesen fünfundsiebzig Jahren hast du manch Puder Mist gefahren auf's Feld zu Heinrich Hauptes Frommen...

Doch ärgerst dich nicht. Ernst Bode; Undank ist in der Welt mal Mode. Und sästst du nächstens Mist auf's Feld...

Parteinachrichten.

Groß-Ottersleben. Sozialdemokratischer Verein. Montag den 22. November, abds. 7 1/2 Uhr, Mittgliebertbesammlung bei Neuberg...

Kreis Jerichow 1 und 2.

Leutemangel auf dem Lande?

Vom Landarbeiterverein wird uns geschrieben: Auf dem Mittergut Klein-Lübars (Besitzer Lürke) wurde im Frühjahr ein Arbeiter mit Familie eingestellt...

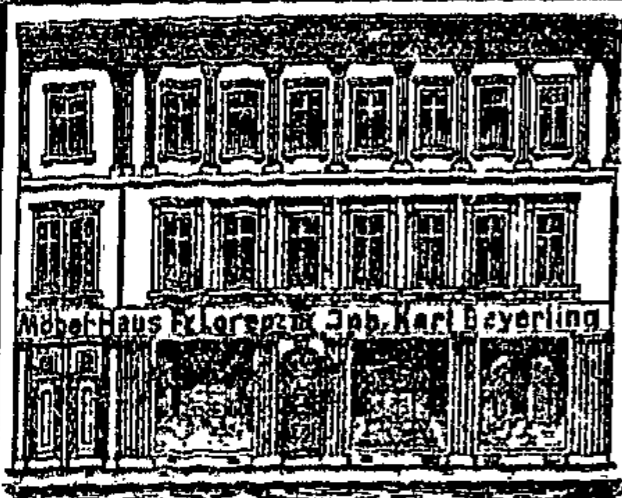


Eröffnung meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren

Puppen — Puppenwagen — Kindermöbel
in einfacher wie feinsten Ausführung

Wilhelm Held Breiteweg
Ecke Steinstrasse



Zu den derzeitig bedeutend
abgebauten Preisen
empfehle ich solide

Möbel

einfachster bis reichster Ausführung.

Küchen gestrichen und natur lackiert
Schlafzimmer eiche, mahagoni, außbaum
turniert sowie lackiert
Wohnzimmer außbaum furniert
und lackiert
Speisezimmer, Herrenzimmer
eiche, hell und dunkel gebeizt. — Ferner
Elazel-Möbel und Klein-Möbel jeder Art sowie
Klubsfas, Divans und Chaiselongues
mit galem Gobelin- und Plüschbezug in bekannt
besten Anfertigung.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Boyerling
Fernastr. 1793 Magdeburg Pistorstraße 17
Zentrum der Stadt.

Christbaumschmuck aller Art
aus Glas, Bütte, Kametta, Metall, Feinhaar,
Wunderkerzen, Blumen, Schuppenkerzenweige.
Emil Oberste-Lehn Inhaber Carl Siebert.
Karlsruhe 4, Ecke Brandenburger Str., b. Feuerw.-Depot.
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Export nach allen Ländern. — Telefon 7248.

Billige Preise für Neuheiten in
Teppichen, Möbelstoffen
Divandecken, Gardinen
Bettvorlagen in gutem Plüsch, Stück 45 Stk.
Läuferstoffe, Kotos, Plüsch, Gute usw. 2735
Linolesum und Tapeten.
Carl Haring Nachf., Inhaber: J. Husslein
Teppichhaus auf dem Königshof

Zum Hauschlachten
empfehle sämtliche Sorten
prima frische Därme
sowie sämtliche Sorten Geflügel
Max Heynemann Darm-
handlung.
Magdeburg, Heydeckstraße 8.
Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

Lena-Badpulver
wird von jeder Sparfamen Hausfrau bezogen.
1 Sackel genügt für 1 Pfund Weib.
Überall zu haben oder bei dem Fabrikanten
Max Schultes, Lena-Werk,
Magdb., Spiegelgartenstr. 43
Beste Feinbrot.
1 Sackel 40 Pf. 283

Kreuz-
Alaska-
Silber-
Blau-
Stunfs-

Süchse

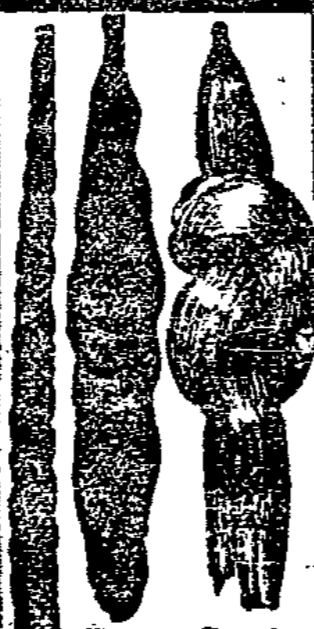
375 bis 2000 Mark.
Güte Rotfüchse
von 180 bis 850 Mark.
Elegante Stunfs- u.
Stits-Belerinen
und -Schals
bis 10 000 Mark.
Potten echter Pelze
v. 48.75 bis 145 Mark.
Sturmtragen
eleganter, hochglanz
von 38 bis 450 Mark

Pelz-
Muffe
Besäze
Hüte
Kinder-Garnituren
billigst.
2729

Fahrtversicherung
von Mark 10 bei Einkauf
von Mark 300 an.

Sternau
Alter Markt 32.

Fuhren
aller Art erdigen sofort
Blane Radler, Schönebergstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.



Zöpfe!
Mein
Schlager

22⁰⁰
vollu. griffig
alle Farben
Albert Schwieger
Spezialgeschäft für Haare,
Jakobstr. 48, geg. 1873,
Nähe Alter Markt.



Wollen Sie zu Weihnachten

vorzuziehen und preiswert einkaufen, so bitte ich Sie, mein
I. Uhren- u. Goldwarenlager v. m., II. Musikwaren, spez. Gramophone,
Platten, Nadeln, Saiten und sämtliche Ersatzteile für Musikinstrumente,
ohne Aufschlag, beschaffen zu wollen. — Eigene Reparaturwerkstätten,
fachmännische Bedienung! — Billige Preise!

F. D. Müller, Weinberg 48 Alte Neustadt —
gegenüb. d. Agneten-
straße, 5 Min. vom
Neustädter Bahnhof.

Wohlfeile Möbel-Woche

Morgen Montag letzter Tag
Verkauf zu sehr billigen Preisen!

Einzel-Möbel:

- | | |
|---|--|
| Kleiderschränke 1 stübig, in
eiche, lackiert, gut gearbeitet. 350 | Schreibtisch 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 260 |
| Kleiderschränke 2 stübig, 100 cm
hoch, in eiche, lackiert, gut gearbeitet. 450 | Schreibtisch 2 stübig, natur
poliert, mit 4 Schubladen
u. 2 Schubladen. 395 |
| Waschtiseltische 1 stübig, in
eiche, lackiert, mit weißer
marmorierter Tischplatte. 160 | Korbstühle 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 60 |
| Speisetische 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 225 | Kleiderschränke 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 1950 |
| Sofatische 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 195 | Büfettis 120 cm breit, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 1600 |
| Rüchenschränke 1 stübig, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 29 | Büfettis 130 cm breit, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 2100 |
| Büfettis 140 cm breit, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 2300 | Büfettis 140 cm breit, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 2300 |
| Büfettis 140 cm breit, natur
poliert, mit 2 Schubladen
u. 1 Schublade. 2300 | Diplomatenschreibtisch
eich. natur, dunkel laquebraun
gebeizt, prima Fabrikat. 1050 |
| Diplomatenschreibtisch
eich. natur, dunkel laquebraun
gebeizt, prima Fabrikat. 1050 | Diplomatenschreibtisch
natur, poliert, prima Fabrikat. 1100 |
| Diplomatenschreibtisch
natur, poliert, prima Fabrikat. 1100 | Chaiselongues 80x180, gut
gepoliert, in
eigener Werkstatt hergestellt, mit
apartem, gebüßtem Bezug. 450 |
| Chaiselongues 80x180, gut
gepoliert, in
eigener Werkstatt hergestellt, mit
Leinenplüsch bezogen. 550 | |

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,
Wohnzimmer, Küchen außergewöhnlich
preiswert!

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

G. Schmidt

Inhaber: D. Schlein
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15

Lieferung nach allen Orten. — Beschäftigen Sie meine Möbel-Ausstellung.

Terfort

Lederwaren

Regierungstraße 12

Spezialität:
Damen-Hand- u. Taschen
Brief- u. Schultaschen, Musikmappen, etc.
Hosenträger Größte Auswahl,
la. Qualitäten



Karbidlampen!!

zur Beleuchtung von Schaufenstern

Geschäftlokalen, Restaurationen,
Cafés usw., sowie für den Haus-
gebrauch als Tisch-, Hänge- und
Wandlampen in großer Auswahl
in rein Messing und Emaille

von 8.75 Mark an

Karbid in jeder Menge zu
billigen Preisen.
Fahrendhaus Jitts, G. m. b. H.
Breiteweg 258
Nähe Rottestraße. — Telefon 2711

Vegetarisches Speisehaus

Alter Markt 14. Alter Markt 14.

Am Rathaus.

Spezialitäten:

Montag: Nudeln mit
Bacchett
Dienstag: Kartoffel-
pudding
Mittwoch: Spätzle mit
Käse
Donnerstag: Kartoffel-
Nudeln mit Wach-
sauce
Freitag: Kartoffel-
pudding
Sonntag: Gerstlichen
2630

Großer Wollstrickgarne

schwarz, Landwollgarne natur, Strümpfe aus
Südler und Großverbraucher abzugeben
Magdeburg, Fürstenufer 3.

Kinderstrümpfe

Größe	3	4	5	6	7	8
Prima Baumwolle	10.75	11.75	12.75	13.75	14.75	15.75
Bolle plattiert	12.00	13.75	15.00	16.75	18.50	20.00
Prima Kammgarne	15.00	17.00	19.00	21.00	23.00	25.00
Damenstrümpfe Flor.				12.50	16.75	19.75
Herrensocken Paar	7.50	8.75	12.50	15.50		
Trikot-Handschuhe für Herren und Damen Paar	12.50	19.75	22.50			
Strickhandschuhe für Kinder Paar	4.50	7.50	10.75			
Sweater Größe 36, 40, 45, 50 cm. Stück	21.50	23.50	27.50	33.50		
Sweater Schau-Wäsche Garnitur	62.00	67.00	73.00			
Damenwesten in Qual. mit Faschen St.	20.00	33.00	45.00	56.00		
Jagdwesten in Qual. mit Faschen St.	55.00	75.00	85.00	110.00		
Normalhemden Stück	37.75	43.50	49.50	58.00		
Trikot- u. Normalhosen Stück	14.50	37.50	45.00			
Kindertrikots Normal, Größe 60, 70, 80 cm. Stück	19.75	22.75	25.75			
Reformhosen für Mädchen Stück	12.50	15.00	17.50			

Strickwolle, Korsetts, Schürzen, Damen-
hemden, Untertassen, Vorchentrücke.

Wilhelm Fischer
vorm. Herm. Dobrindt, Jakobstraße 41

Die drei kommenden Kriege

Preis 5.50 Mark empfiehlt
Buchhandlg. Volksstimme
— Große Münzstraße Nr. 8. —

Der Totensonntag erinnert uns abnormals an das große Mittel des Todes, an dessen Schwelle die Ewigkeit beginnt...

Rechtstürme

Eins der mächtigsten Mittel, dem Menschen die Beherrschung des Weltmeers zu sichern, war von jeher das mit lodernem Feuer begehrte Signal...

Bei dem Verzicht eines Vaters, einer Mutter oder einer Gattin ist die traurigste Stunde nicht etwa die des Todesampfes...

Das ich mit in der schönsten Avenue Nr. 174 habe bauen lassen, wo noch einige prächtige Geschäftesträume zu bemerken sind...

Der Eimerbesitzer, Drei Wirtsfrauen, ein Perlenhalsband und sechs blonde Mädchen...



Wegweiser, wo ist Gant

Suchstabsstüffel, Pflicht du im Gotteshaus guter Sub, und treulich du nur ein Zeichen aus...

Aufzählungen aus Nr. 91

- Aufzählung des Guderstüffels, Wenn das Schachere sind fünf, so habe es auf...

Mitbringen des Kalles alle ihre Rechnungsbücher mitbringen, schließlich erschien sie, eine ätherische Erscheinung...

Merke!

Wie kleine Damen groß aussehn, Zwar heißt es in der Bibel, daß man seiner Länge keine Güte zusehn könne...

Der höchste Wunsch, Guffy soll erlösen — nach der Welt-Wühne — diese Gespöchte: In Nordbraglan bekommen die armen Stuben von der Gemeinbe an jedem Winterabend ein Feuer...

Humor und Gafte

Eine dieselbige Anzeige, Für den praktischsten und von jeder Sentimentalität freien Sinn der Amerikaner spritzte eine Folge...

Ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit u. Preiswürdigkeit!

Durch die hiesige Uhrmacherszanginnung bin ich wegen meiner billigen Preise im Verbandsorgan angegriffen worden.

Mein seit 1847 bestehendes Geschäft beruht nach wie vor auf streng reeller Grundlage, und ist es weiter mein Bestreben, meinen guten Ruf zu wahren, indem ich mbiner Kundschaft nur solide, gute Waten zu wirklich vorteilhaften Preisen, getätigt durch großen Umsatz und günstigen Einkauf, anbiete.

Hermann Moosmann Uhrmacher **Breiteweg 207** neben der Hauptpost
Moderne Uhren, Schmuck

E. Liebenow

Abteilung Industriehaar
Sternstraße 29
Fernruf 7728

kauft
zuhöchsten
Preisen

Pferdestutzhaare, Pferdemaßen, gek. Pferdehaare,
Gewaschene Ochsenchwanzhaare, Schweinehaare u. -borsten
Ausgekämmte Frauenhaare, Frauenhaar-Abfälle. 2688
Für Wiederverkäufer empfehle Haarnetze.

Dieckmann & Co.
Möbelfabrik u. Großhandlung
Preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen
für Wiederverkäufer und Private
Magdeburg
Breiteweg 104, gegenüb. d. Zentraltheater.

Sport-Zigaretten
Bambus, Indierwaren,
Schokolade, Zigaretten
zu Fabrikpreisen und viele
andere Waren liefert vom Lager
Adolph Behrendt
Wilmarsstraße 11. 8

Raucher!
Verlangen Sie nicht nur
Schwarzen Krausen
sondern



Endlich zufrieden

Eine gute Nähmaschine
für Haus und Gewerbe
ist das prächtigste Weihnachtsgeschenk
Sie erhalten diese im Fabriklager von
Lange & Pennigsdorf,
Magdeburg, Regierungstraße 22. 4970



**Der beste
Schuhputz!**
In allen
einschlägigen
Geschäften
erhältlich.
2705

**Billige
Korsetts**
**Toska
Gunkel**
Breiteweg 69/70
Ecke Rathausplatz.

**Extra billiger
Möbel-Verkauf!!**

vom 18. bis 28. November.
Schlafzimmer in jeder Größe u. Farbe 2400
Rüchen in eleganter Ausführung, komplett 580
Speisezimmer mit guter Arbeit 2200
Waschkommoden mit Platte u. Spiegel, in 400
Nachtischränke mit Platten u. Apotheker- 240
Stühle für Küchen, Schlafzimmern u. Speise- 25 an
Zische aller Art von 150 an
Stahlrohrmatrassen 150
Stellige Anlege-Matrassen mit Fell, 100
Ersatz-Drell
Stellige Anlege-Matrassen Alpen- 180
gefärbung, Leinen
Chaiselongues und Sofas von 300 an
hochmoderne Klubsessel 750
Schreibtische 180
Schreibtische echt eichen, mit englischen 700
Zügen
Schlafzimmer in rot tiefen, zum Selbst-
streichen, mit 150 cm br. 1850
Schrank, Stuhl, und Wäsche
Stulgaroberoben echt eichen 390
Schränke u. Bertillos zusammen 900
Bitte um sorglose Beschädigung.
Empfehle schonsten Kauferschluß, da
obige Möbel zu diesen Preisen in Kürze
vergriffen sein werden.

Wichtig für jedermann! — Ausschneiden!
Rein Einbruch mehr
wo meine „Cerberus“
beim Verlassen eines Raumes
die Tür von innen auto-
matisch stark sichert.
Kostenlose Vorführung des
Apparates! 2818
Alle übertriebene nur bei:
Alb. Willy Schüler
Rauschlocher — Gitterfabrik
Magdeburg, Wallstr. 12.
Telephon 2354.
Schließungen — Scherenschnitt.

Einkauf von allen Sorten
Fellen, Altpapier
Alteisen, Altmetallen
Sekt- u. Weinflaschen
Lumpen, Wolle
zu höchsten
Tagespreisen
Sorger & Freund
Magdeburg
Schönebeckstr. 12
Telephon 7728 und 6548.
Bestellungen werden prompt u. kostent. ausgeführt



Getragene Herrenhüte
werden wie neu 2703
umgepreßt.
Hutfabrik G. Siefer
Breiteweg 25, Ecke
Berliner Straße.
Lieferzeit 8 Tage!

Billige Stoffe und Futter
wegen Auflösung der Lieferungs-gesellschaft der Schneider-
meister verkauft 5404
P. Lehmann, Weinabstraße 4 und
Karl Koch, Olvenstedter Straße 66.

**Haarschmud-
Reparaturen!**
Gembalowski
2715 Breiteweg 208

Im Vorübergehen
Gebäude eines Arbeiters
von H. Wache, Preis 3.60
empfehlen wir
Buchhandlung Volksstimme
Große Ringstraße 3.

Alfred Limmer
Schwertfegerstr. 13
Telephon 6629
kauft
Achtung! Händler!
Kaninchen-
Ziegen-, Hasen-
Felle, Häute, Rauchwaren
Günstigster Verkauf für Sammler!
2688

Jalousien — Rolläden
Reparatur u. Neuanfertigung.
Carl Helmholz, Gr. Diesdorfer Str. 195.
Telephon 4872. 4823

Südos!
Sohlleder-Ausschnitt
Sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel!
Billige Schuhwaren
schwarz und braun, elegante Formen.
Herr-, Dam- u. Kinderstiefel
Filzschuallenstiefel v. 11.50 an
Dam.-Lederhausschuhe 36-42 50.00
Babystiefelchen 17-23 von 7.50 an
Echt sächsische Filzwaren.
Otto Heinze
Lederhandlung, Abteil. Schuhwaren.
5 Minuten vom Bahnhof. 2759

Zahle
Jeden Preis für getragene
Garderoben,
Möbel, Betten, neue und
gebr. Wäsche, Uniformen,
Entlassungsfachen,
Carbines, Teppiche,
Nachlässe. 2712
Sorowik, Tischlerstr.-
straße 22.
Telephon
3193
und 4433

**Metall Blei, Zink,
Kupfer, Messing,
Rotguss usw.**
Alt-Eisen
Alt-Papier
Felle, Knochen, Lumpen j. Art
Sekt- und Weinflaschen
kaufen laufend zu höchsten Preisen
Kohl & Rostholder
Alexanderstr. 20 Telephon 5021
Beste Abnahmestelle für Händler und Sammler
Ablholung prompt und kostenlos 4912

Strickgarne, Strümpfe
Sweater etc. 2657
sowie Anfertigen getragener
Strümpfe. (Händler Rabatt.)
Hausindustrie für Strickwaren
Otto Müller, Rogauer Str. 2
(Storckstr.), früh. Elmbergerstr.

Rosenbergs
Möbel-Spezial-Haus,
Magdeburg, Katharinenstraße 8,
am freien Platz. 2758

Sohlleder-Ausschnitt
u. sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen u.
Schuhhölzer, Polypantinen usw. zum billigsten
Preise liefert 2708
Gustav Arnold
Leber-Handlung und Pantinen-Fabrik
Halberstädter Straße 110b.

Selle + Altpapier
Zeitungen, Zeitschriften, Altk., Bücher,
Sammetpapier, Papierpäne (garantiert
zum Einstampfen), Altk., Altk.
(Kupfer, Messing, Rotguss, Zint, Blei usw.),
Lumpen aller Art, Knochen kaufen
Gebr. Rosenbaum
Sudenburg, Lemsdorfer Weg 2.
Telephon 3397. — Haltestelle Braunschweiger Straße.
Kostlose Abholung.

Alt-Metalle
Des. Alt-Blei u. Alt-Zinn
kauft H. C. Schwann, Metall-
schmelze, Magdeburg, Leip-
ziger Str. 13. Fernsp. 2674, 8499

**Ziegen-, Hasen-, Kanin-,
Schaf-, Kalb-, Rind-,
Iltis-, Fuchs-,
Marder-
felle**
Felle und Häute!
Hohe
Preise!
Händler! Private!
Rostholder & Kesten
2680
Weinberg 15. Telephon 2559.



F. Pätzkuhl
Lücker Str. 120
Hüte, Mützen,
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Kostenträger
Stöcke etc. 2651

Franz Wolff
Färberei und chemische Waschanstalt
G. m. b. H.
Helmstedter Straße 32
Telephon 4608 Telephon 4698
Eigene Läden:
Halberstädter-Str. 121b | Baumstraße 29
Gr. Diesdorfer Str. 220 | Berliner Straße 30/31
Olvenstedter Straße Nr. 71.

Häute, Felle, Rauchwaren
Kopfhaar, Schafwolle, Schweineborsten
kauf zu höchsten Preisen 2710
C. W. Schönemann
Magdeburg, Georgenplatz 14.
Fernsprecher 7179. — Gegründet 1852. — Fernsprecher 7190.
Großabnehmer für Sammler und Händler.

Tollteufelstifte St. 3.45
 Blumenstifte, ver-
 schiedene Größen St. 2.95
 Silberstifte gr. St. 4.75
 Chrysanthemstifte 3.25
 Rosenstifte St. 1.75
 Herzen, groß St. 1.85 1.00
 Schererpulver „Witt-
 blatt“ 4 Pack 95

Sie sparen Geld

Bestes Weichholz 1.00
 hochwertiges Seifen-
 pulver 1/2 Pf. 1.95
 Sil-Wasch- und Bleich-
 mittel 2.00
 Butterbrotpapier
 100 Blatt 2.95
 Toilettenpapier
 große Rolle 1.75
 Scherwachs
 gelb Dose 6.75

wenn Sie unsere heutigen Angebote schon zur Deckung Ihres Weihnachtsbedarfs benutzen!

Handarbeiten

Märchenbücher für
 Mädchen und Jungen
 Weihnachtsgeschichten
 für Jung und alt
 Scherblöcher
 in schönem Einband
 Bilder u. Malbücher
 von 55 an
 Briefpapier, Mappe
 25/25 3.65
 Scher-Stift
 mit guter Füllung
 Briefpapier, Briefstift,
 mit Goldfäden, 50/50 5.50

Plattenteile 1/4 Pfr. 2.50
Knoppen 1/4 Pfr. 2.50
Gnab. Brezeln Pfr. 4.00
Spitzstich 1/4 Pfr. 5.75
Lebendchen Paket 2.00
Schokolade Stücken 2.90
Spezialstift 1/4 Pfr. 5.00

**Quadrat, Koch und
 Nadeln** Stück 65
Kellnadeln eingewebt 18.50
Riffen weiß und bunt
 in allen Farben 16.50 12.50
Taschentücher
 Koch und Nadeln Stück 4.50
Schneepapier
 Koch und Nadeln 8.75

Stidgarn farbige
 D. M. C. Dode 65
Stidgarn weiß Dode 1.10
Perlgarn in vielen Farben
 Dode 1.65 1.45
Schneeglanz-Stift
 in allen Farben 2.05
Büchelstift für Kravatten
 extra billig 5.85

Serren-Eritot-Wein 29.50
 helles, warme Qual.
Serren-Rormal-
 Semden 50.00 48.00
Dam.-Eritot-Untertail.
 warm gefüttert 22.50
Damen-Schlupfsofen
 28.50 22.50
Kinder-Weberleh-
 jächchen 16.75 14.75

Wollstücken, 27x42 cm
 in allen Farben, rein
 Kollbar 19.75
Riffen und Zucker-
 Riffen, versch. lach.
 Rohentafeln mit
 Deckel, 1/2 lachiert
Schneerührer 65
Woll-Blöße 1.45
Wolle, Hartwoll 55

Friseurkämmen (schwarz)
 Serie 1 4.85
 Serie 2 7.75
 Serie 3 8.75

Niedergrurtband Meter 35
Haarnadeln Dutzend 35

Reinleinen Zwirn, schwarz
 und weiß 65
Stoffwolle in allen Farben
 Anlauf 1.25

Stoffwolle auf Karton
 Stück 1.25 95
Kinder-Strumpfhälften
 Paar 85 50

Druckstempel, gut schließend
 Duzend 45 20
Podennadeln Dutzend 20

Damen-Badgürtel
 schwarz und farbig 4.75 3.75

Manufaktur-waren

Handtuchstoffe Gersten-
 torn und Drell Mtr. 13.50 9.50
Semdenbarchent
 blau-weiß gestreift Meter 17.50
Rüperbarchent
 geblickt u. ungeblickt Mtr. 19.75
Unterrockbarchent
 einfarbig u. gestr. Mtr. 21.50 18.75
Einon für Bett- und Bett-
 wäsche Meter 16.75
Bettlatten gestämt,
 gute Qualität Meter 19.75
Bettinlette
 glatt rot, feberbüchig Mtr. 32.50
Bettbezüge
 weiß und bunt, Bezug
 und 2 Riffen 225.00 195.00

Charakter-Puppe
 mit echt Menschen-
 haar, Schlafaugen,
 bewegl. Zunge 21.50

Spielwaren

Regelspiel Karton 2.95
Puppenbaukasten
 weiß lackiert 6.50
Puppenmöbel, wohnende
 Mäuler Karton 1.95
Hund oder Rasse, mit
 oder ohne Stimme 2.95
Beruspuppen, mit Zelu-
 loidkopf, im Karton 4.95

Wolentpuppe
 mit langem, echtem
 Menschenhaar,
 60 cm groß 32.50

Kinder-Bettstellen
 weiß lackiert, mit verstellbarem Kopfteil 325.00 290.00

Bettstellen für Erwachsene
 weiß u. schwarz, la. Kettens-Struktur 225.00 195.00

Raphael Wittkowski

Breiteweg 61

Magdeburg

Breiteweg 61

Handschuhe Strümpfe

Damen-Strümpfe
 engl. lg., schwarz, P. 14.50 9.75
Damen-Strümpfe schw.
 1x1 gestr., engl. lg., Paar 19.75
Damen-Strümpfe
 2x2 gestrich, reine Wolle,
 englisch lang Paar 28.00
Damen-Handschuhe
 farb. Zeit., m. Zitt. P. 19.75 16.75
Damen-Handschuhe
 schwarz u. farbig Halbbleibe,
 m. angeraut. Futter Paar 21.50
Herren-Handschuhe
 grau, gestrich Paar 7.85
Herren-Handschuhe
 farb. Zeit., m. anger. Zitt. P. 19.75
Damen-Gamaschen
 blau u. schwarz, 3. Handp. P. 19.75

Für die Saison empfehle mein großes Lager

Pelzwaren

zu äußerst billigen Preisen
 in Blausuchs, Alaunfuchs, Kreuz- und Rotfuchs.
 in Nerz, Skunks, Iltis Marder,
 Seal-Bisam, Feh, Marmel, Kanin
 — Pelzhüte — Pelzcapen —
 Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.
 Schnelle, gewissenhafte Ausführung. — Billigste Preise.
 — Ankauf und Zurichtung von Fellen. —

Bernhard Döschner, Kürschnermeister
 Schönebecker Str. 108, Straßenbahn-Haltestelle Thiemstr.
 — Mitglied der Kürschner-Innung. — 2705

Kleber *Prife seit 1735*
Prifenpulver!

Strickgarne - Strümpfe
 Unterwäsche
 preiswert für Händler und Wiederverkäufer
Eck & Sommermeyer
 Oststraße Nr. 1. 2702

Barchent-
 Männerhemden
 Kostümröcke
 Unterröcke
 2747 empfiehlt
E. Rudolf Fab
 Bismarckstraße 48.

Achtung!
Wiederverkäufer!
Hausierer!
 Kiesenposten

Manufakturwaren

Semden-Barchent | Herren-Stoffe
 Inlette | Kleider-Stoffe
 Bezugstoffe | Eritotagen
 Strümpfe

nur solange Vorrat reicht
 Stridwolle in schwarz und grau, Alles von
 billigem Absatz, jeden ein-
 getroffen, und verkaufe dieselben weit unter
 Tagespreis. 2754

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
 Inhaber Julius Scheizer
 Jakobstraße 8 — Ecke Petersberg
 Bitte genau auf die Firma zu achten!

M. Pels, Lederlager
 Magdeburg-W., Annastr. 1, Ecke Gr. Diesdorfer Str.
 Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Mathissonstraße 2807
 Stets großes Lager aller Sorten Unterleder in Gruppen
 u. Hälften
 Infolge günstigen Einkaufs bieten besondere Vorteile.

Elektrische und Gas-Lampen
 in größter Auswahl, durch günst. Einkauf äußerst preiswert.
Lichtanlagen
 werden sofort billigst ausgeführt. Alles Monteurpersonal.
Otto Schulze, Johannishofstr. 12,
 Nähe des Wilhelm-Theaters.

Gold- u. Silber-
 Gegenstände, Buch,
 Kränze (laut i. streng reellen
 Höchstpreisen
Rehe Kaiserstraße 39, III.
 Telefon Nr. 4-69.

Billige Weihnachts-Geschenke!

Photographien
Vergrößerungen
Malereien

in Aquarell, Pastell und Oel sind immer
 beliebte und dankbare
 Weihnachtsgeschenke.

In Interesse meiner verehrten Kundschaft bitte ich, mir die
 Weihnachtsaufträge recht bald zukommen zu lassen, da
 kurz vor dem Fest infolge des großen Andrangs für pünkt-
 liche Lieferung nicht mehr garantiert werden kann.

Hermann Schlüter
 jetzt
 an Alte Ulrichstraße 16 2581
 schräg gegenüber der Ulrichskirche.
 Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet.

Wie vermindere ich die Kosten für

Schuh-Reparatur

ANHYDAT-LEDER
 ist echtes Leder und hält 2- bis 3mal so
 lange wie gewöhnliches Leder,
 kostet nicht mehr und ist voll-
 kommen wasserdicht.

Alleinige Fabrikanten:
Anhydat-Leder-Werke A.-G.,
 Hersfeld.

Vertreter für Provinz Sachsen und eingeschlossene Gebiete sowie Thüringen:
Hermann Mohrenweiser, Magdeburg, Neue Straße 14.

Nur durch Gebrauch von

Anhydatleder

Veranlassen Sie Ihren Schuhmacher, die nächste Besohlung mit Anhydatleder vorzunehmen.
 Ein Versuch wird Sie dauernd von den grossen Vorteilen und Vorzügen überzeugen.